

# Neu-Braunfels-Zeitung.

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Gegründet 1852.

Jahrgang 68.

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 1. April 1920.

Nummer 27.

### Inland.

Während der Kapp'schen Revolution in Deutschland wurde aus New York berichtet: Die Mark hält sich trotz der Vorgänge in Deutschland recht gut, denn sie war bei Börsenschluss 1.28. Auch die österreichische Krone ist recht fest. Sie war schon einmal 0.35 und ist jetzt 0.60.

Neun Reger aus Newport bei St. Louis, Mo., welche daselbst einen schwungvollen Handel mit Schweinefleisch trieben, mußten sich dieser Tage vor Richter George A. Crow verantworten und es wurde festgestellt, daß sie in der letzten Zeit 50 Schweine in Werte von über \$1,200 aus Frachtwaggons gestohlen haben.

Präsident Wilson hat Herrn Henry Morgenthau, den früheren amerikanischen Gesandten in Konstantinopel, zum Botschafter in Mexiko ernannt. Morgenthau ist in Deutschland geboren.

Die American Railway Express Co. hat bei der Zwischenstaatlichen Verkehrscommission in Washington ein Gesuch eingereicht um Erkaubnis zur Erhöhung der Expressraten um 10 bis 75 Prozent, wodurch die Jahreseinnahmen um ungefähr \$25,000,000 erhöht werden würden. Gesteigerte Kosten des Geschäftsbetriebes und das dringende Erfordernis zur Vervollständigung der Transportfacilitäten und des sonstigen Materials werden als Hauptgründe des Gesuchs angegeben.

Infolge eines Streiks der Frachtoverlader sind in New York viele grüne Gemüse und Früchte, namentlich Erdbeeren, dem schnellsten Verderben anheimgefallen. Man glaubt, daß ebenfalls auch 8000 Angestellte auf Schlepbooten usw. an den Streik gehen werden.

Was mit den Gemeindeschulen der Stadt New York im nächsten Herbst nach den Sommerferien angesichts des Lehrermangels werden wird, ist eine Frage, die dem dortigen Schulrat schon jetzt arge Kopfschmerzen macht. Bis jetzt fehlen 500 Lehrer, und infolge von Resignationen und des Anwachsens der Schulkinderzahl dürfte die Zahl der zu besetzenden Stellen bis dahin etwa 2,000 betragen. Wenn auch infolge der Arbeiterwirren und der hohen Materialkosten mit dem Bau neuer Schulen nicht die erwarteten Fortschritte gemacht werden, so sollen doch bis zum Herbst sechzehn neue Schulgebäude oder Anbauten fertig gestellt sein. Natürlich werden diese Schulen auch eine große Zahl neuer Lehrkräfte verlangen, und der Schulrat steht jetzt vor der Frage: „Woher nehmen und nicht fehlen?“

Mangel an Dienstmädchen in Amerika würde zum Teil durch Zuführung von hundert Mädchen aus Dänemark behoben werden können, wie Kommissar Charles E. Lerow dem Einwanderungs-Kommissar Byron Uhl in New York mitteilte. Lerow gab das Gutachten ab, daß es nicht gegen das Kontraktarbeiter-Gesetz verstoßen würde, wenn Mädchen in Europa angeworben und nach diesem Land gebracht werden. Kommissar Lerow hat zahlreiche Briefe von Freunden in Dänemark erhalten des Inhalts, daß viele Personen, die vor dem Krieg wohlhabend waren, jetzt keine Dienstmädchen mehr halten können. Diese Mädchen würden mit Freunden nach den Ver. Staaten kommen, wenn ihnen die Ueberfahrt bezahlt und Stellung besorgt wird.

### Ausland.

Einbrecher drangen in die an der Elbe bei Koblenz gelegene Villa des Königs Christian von Dänemark ein. Silbergegenstände und Antiken zum Werte von mehreren tausenden Kronen wurden ge-

### Stohlen.

Konstantinopel ist von den Truppen der Entente, die unter dem Kommando des britischen Generals Milne stehen, besetzt worden und alliierte Soldaten patrouillieren die Straßen der alten Stadt. Erzherzogin Marie Valerie, jüngste Enkelin des Kaisers Franz Joseph, hat auf ihre Zugehörigkeit zum Hause Habsburg und den Erzherzogin-Titel, sowie auf die damit verbundenen Vorrechte Verzicht geleistet. Sie hat dies getan, um Bürgerin der österreichischen Republik werden zu können.

Der berühmte Wissenschaftler Waldemar Poulsen in Kopenhagen beschäftigt sich gegenwärtig mit einer neuen Auffassung der elektrischen Energie, die darauf ausgeht, elektrische Energie aus der Luft zu gewinnen. Wenn der Versuch gelingt, wird diese Erfindung nach den Worten Poulsens eine Umwälzung in der Industrie hervorrufen und ihre Bedeutung wird die der drahtlosen Telegraphie vollkommen in den Schatten setzen. Poulsen gedenkt im Laufe des Frühjahrs seine Erfindung vor einem Kreis von Wissenschaftlern vorzuführen. Deshalb will er auch noch keine Mitteilungen über die Art seiner Erfindung machen.

Eine Omsker Depesche an die russische Sowjetregierung besagt, daß 150 Kisten mit russischen Goldbarren im Werte von einer Million Pfund Sterling der japanischen Bank in Osaka übergeben wurden. An dieselbe Bank wurde in Sibirien gewonnenes Gold im Werte von 2,300,000 Pfund abgeliefert. Es scheint sich bei den zuerst gemeldeten Goldbarren um einen Teil des Goldschates zu handeln, den die Sowjetregierung im Frühjahr 1918, als man noch mit einem eventuellen deutschen Vormarsch in Rußland rechnete, von Moskau nach Kasan bringen ließ. Dort war er aber nicht in Sicherheit, sondern geriet den Tschekoslowaken auf ihrem Vormarsch im August 1918 bei der Eroberung Kasans in die Hände. Durch den Rückzug der Tschekoslowaken nach Sibirien und durch den Zusammenbruch Kollschaks und jetzt die Japaner seine Herren geworden.

Die Großherzogin Olga von Rußland, eine Schwester des früheren Kaisers von Rußland, wurde von Angestellten des Amerikanischen Roten Kreuzes in der Nähe von Noworossik im südlichen Rußland, zerlumpt und hungrig an der Arbeit gefunden in Gesellschaft anderer Flüchtlinge, welche das von den Bolschewiki besetzte Gebiet hatten verlassen müssen.

### Allerlei aus Deutschland.

Berlin war während der Kapp'schen Revolution zehn Tage lang ohne Zeitungen.

Das Mausoleum Bismarck's in Friedrichsruhe ist erbrochen und die Silberkränze sind gestohlen worden. In dem nahen Büchen wurden zwei des Raubes Verdächtige verhaftet.

Während der Kapp'schen Revolution wurde aus München an den Amsterdamer „Telegraf“ berichtet: Der Kampf um die Kontrolle von Essen, woselbst sich die immensen Krupp'schen Waffen- und Industriewerke befinden, dauerte 24 Stunden lang, ehe es den Kommunisten gelang, die Stadt zu beherrschen. Während der Kämpfe wurde Essen von der Artillerie, die im Besitze der Arbeiter sich befindet, beschossen.

Die städtische Regierung befand sich am 20. März in Händen eines „Aktionskomitees“. In einer vorher eingetroffenen Depesche wurden die Verluste während der Kämpfe um den Besitz von Essen auf 300 Tote geschätzt.

Die Einnahme von Essen er-

folgte am 19. März, gemäß aus Machen in Brüssel eingetroffenen Nachrichten, durch eine Spartakisten-Armee, die mit 77 Geschützen und Panzerautomobilen ausgerüstet war. Die Spartakisten proklamierten in Essen eine Sowjet-Republik.

Die große „Deutsche Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft“, eins der größten Unternehmen seiner Art, ist aus deutschem Besitz in spanische Hände übergegangen. Das Unternehmen war für Deutschland deshalb besonders wichtig, weil es einen Stützpunkt in Süd-Amerika bedeutete. Dort betrieb die Gesellschaft zunächst die Kraft- und Licht-Anlagen in Buenos Aires, ferner die Kraftanlagen in Santiago, Chile, und dann war sie noch an vier anderen südamerikanischen Unternehmen beteiligt. Welche Rolle die „Ueberseeische“ spielt, geht allein schon daraus hervor, daß sie mit 120 Millionen Mark Stammaktien und mit 30 Millionen Mark Vorkaufaktien kapitalisiert ist und außerdem eine Anleihe Schuld von 105 Millionen Mark hat.

Aus Berlin wird berichtet: Stürmische Zwischenfälle werden erwartet, sobald die Nationalversammlung sich mit der Frage der Amnestie der Führer der reaktionären evolutionistischen gegen die Ebert-Regierung beschäftigt wird. Die öffentliche Meinung hier ist sehr bitter gegen die baltischen Truppen, und es ist sicher, daß Vorschläge, die auf die Begnadigung der Revolutionäre abzielen, heftigen Widerstand finden werden. Regierungsbeamte haben im Gespräch mit Zeitungsleuten behauptet, daß zwischen ihnen und Dr. Kapp kein Abkommen behufs einer Amnestie stattgefunden habe, ehe der letztere die Stadt verließ, aber die Anhänger des Ex-Kanzlers behaupten das Gegenteil. Wie verlautet, dürfte die Reorganisation des Ebert-Kabinetts ein halbes Dutzend neue Leute in das Ministerium bringen, jedoch werden die National-Liberalen und die Konfession darunter nicht vertreten sein. Diese beiden Parteien haben beschlossen, den Ausgang der Wahlen im Juni abzuwarten, ehe sie sich dazu verziehen, an der Regierung teilzunehmen.

Wie eine halbamtliche Neuigkeits-Agentur berichtet, haben die in Berlin weilenden Vertreter Großbritanniens, Italiens und Belgiens dem Vizekanzler Schiffer einen Besuch abgestattet und die Regierung zur raschen Unterdrückung der Kapp-Rebellion beglückwünscht.

Ein neuer erhöhter Tarif für Telegramme trat in Deutschland am 1. März in Kraft. Innerhalb Europa folgte dann das Wort 10 Pf., nach Deutsch-Oesterreich und der Tschechoslowakischen Republik 20 Pf., nach den Niederlanden 55 Pf., nach Belgien, mit Einschluß der vormalig preussischen Kreise Emden und Malmedy, und nach Dänemark 70 Pf., Frankreich, Polen und Schweden 85 Pf., nach Norwegen 90 Pf., nach Italien und Ungarn 1 M., nach Jugoslawien 1.05 M., nach Finnland und Rumänien 1.15 M., nach Großbritannien 1.45 M., nach Griechenland 1.70 M., nach Estland und Lettland 2.10 M., nach Spanien 2.50 M., nach Portugal 2.70 M., nach Island 2.75 M. Nach den Vereinigten Staaten von Amerika geben die Sätze für Funk- und für Kabeltelegramme von 7.60 M. bis zu 20 M. das Wort, nach Brasilien 9.20 M. bis zu 28.75 M. nach Mexiko von 10.60 M. bis 15.40 M., nach Peru von 15.85 bis 18.50 M.; ferner nach Japan 20.80 M., nach China 18.85 M., und 20 M., Palästina 8.05 M., Berlin 10 M., nach Algier 1.30 M., Marokko 1.90 M. bis 3.05 M., nach dem Australischen Staatenbund 18.85 M.

In Berlin weltbekanntem Variete „Wintergarten“ haben die Artisten zur Erzielung höherer Gagen gestreift. Um die Grundlosigkeit dieses Vorgehens zu beweisen, veröffentlicht jetzt die Direktion des „Wintergarten“ im Inzeratenteil des „Tag“ eine Zusammenstellung der von ihr gezahlten Gehälter. Danach erhalten: Der bekannte Humorist Otto Reutter 30,000 Mark monatlich das berühmte Sängerpärchen Matray-Sterne 12,500, eine weitere Artistengruppe 15,000, ein Tanzduett 23,000 monatlich. Die niedrige Monatsgage beträgt 2500 Mark.

In den Berliner Zeitungen wird bereits bis zu 13 Mark Papier für die Silbermark angeboten. Freilich, gezahlt wird dieser Preis nicht. Kommt der Verkäufer zum Hindernis, dann bekommt er nur 10, höchstens 11 Mark. Dieses Selbstunterbieten weiß der schlaue Händler natürlich auch zu begründen: ja, dieses Markstück sei bereits abgegriffen, 13 Papiermark gebe er nur für ganz blaue Stücke: oder für Markstücke aus dem Jahre so und so zahle er, der Händler, eben nur 10 M., wenn es Stücke aus dem Jahre so und so viel wären, dann allerdings, ja dann würde er bis auf 13 Mark gehen. Der Händler hat seine Psychologie: er weiß, die Kunden kommen von weit, Gott wie weit draußen her, sie werden nicht umkehren, weil sie weniger ausbezahlt bekommen als sie sich versprochen hatten. Der Verkäufer fürchtet den Kurssturz, und der Kurs wechselt faktisch von Tag zu Tag, der Händler aber zahlt Preise, die ihn gegen jede Konjunktur schützen. Denn er kauft ja schließlich das Edelmetall und kann, selbst wenn die Kurse fallen, warten, bis sie sich wieder erholen.

Die Einnahmen und Ausgaben des Konzertes in Pulverde.

Einnahmen.	
Eingekommen an der Kasse,	
Konzert	\$161.00
Tanzgeld	81.00
Beiträge laut nachfolgender Liste	157.50
	\$399.50
Ausgaben.	
Neu-Braunfels Zeitung,	
Programme	\$1.50
Neu Braunfels Herald,	
Anzeige	1.00
Holzf. Bading Klavierstimmen	5.00
Für Tanzmusik	36.00
	\$43.50
Ueblen	\$356.00
Beiträge.	
J. G. Claffen, \$10.50.	
Fritz Scheel, \$5.50.	
Je \$5.00: Alfred Zoepferwein, Frau Alfred Zoepferwein, Adolph Georg, Fritz Vog, Alfred Kabelmacher, F. W. Koch, Albert Stahl, Otto Boges, Fritz Kompel, Hermann Ueder, Friedrich Voges, Frau Friedrich Voges, Aug. Kabelmacher, Gustav Weidner. Zusammen \$70.00.	
Je \$3.00: Arthur Scheel, Franz Wehe. Zusammen \$6.00.	
Je \$2.50: Hermann Weidner, Richard Steubing, Adolph Eidmann, Moritz Kompel. Zusammen \$10.00.	
Je \$2.00: Moritz Koch, Adolph Serold, Adolph Laubach, Chas. Erben, Frau Johanna Stahl, Friedrich Wehe, Henry Meier, Frau Marie Weidner, August Kompel, Willie Chas. John Pazdernik, August Boges, Otto Boges jr., Edwin Schlather. Zusammen \$28.00.	
Adolph Altmann, \$1.50.	
Je \$1.00: Lydia Wehe, Robert Vose, August Wehe, August Ludwig, Ida Wehe, Hermann Scheel, Chas. Stamm, Adam Schlather, August Scheel, Max Erben, Otto Stiefelder, Louis Bartels, Julius Vose, Hermann Scholz, Hermann Pieper, Adolph Penschorn, Wm. Scholz, Chas. Haag, Max Mayer, Harry Wehe, Alwin Chas. Walter Kabelmacher, Oskar Sitz. Zusammen \$23.00.	
Je 50 Cents: Bennie Kompel, Bruno Kompel, Alfred Schlather, Gustav Serold, Otto Ganz, George Krueger. Zusammen \$3.00.	
Gesamtbetrag, \$157.50.	

### Eingekandt.

Schrittleiter der Neu-Braunfels Zeitung.

Werter Herr und Freund! Indem eine große Anzahl Leser Ihrer geschätzten Zeitung gleich mir sehnsuchtsvoll auf Empfangsbestätigungen für an liebe Verwandten und Freunde in Deutschland u. s. f. gelangte Liebesgaben warten, erlaube ich mir, beiliegenden Ausschnitt einer deutschländischen Zeitung zur allgemeinen Kenntnis zu bringen. Befagte Zeilen bekunden, daß es eine unbegreiflich lange Zeit nimmt, bis die Gaben an dem Bestimmungsort anlangen, legen jedoch auch bezeugtes Zeugnis ab, daß es unter den deutschen Post- und Zollbeamten auch Personen gibt, welche nicht in die in jeglicher Zeit so oft genannte „Marder“ oder „Samster“-Klasse zu zählen sind.

Mit freundlichem Gruß, Fr. Kraft.

Fürsorge der Post.

Hamburg. Heute, wo so oft über die Unsicherheit und Unredlichkeit in unserem Postverkehr Klage geführt wird, ist es Pflicht, auch Fälle vom Gegenteil öffentlich zur Sprache zu bringen. In diesen Tagen wurden mir 5 Pakete meiner Verwandten in Amerika zugestellt. Kakao, Reis, Rindfleisch, Zucker usw. Die Sachen, die zugelassen sind. Da die Pakete über zwei Monate unterwegs waren, mehrere beschädigt und ausgelassen. Bei der pflichtmäßigen Öffnung der Pakete hatte die Hamburger Zollbehörde das bemerkt und nicht nur den ausgelassenen Zucker wieder eingefüllt, sondern auch mit neuen Papierbüten so vorzüglich verwahrt, daß kaum einige Gramm Gewicht fehlten. In der ganzen Aufmachung kennzeichnete sich eine gewisse Genauigkeit, die auch vor 1914 angeheim aufgefallen wäre. Man sieht also, der alte grundehrliche Beamtenstand, um den uns das Ausland so sehr beneidet, besteht doch noch, es gilt nur, dafür zu sorgen, daß er

### neue Zweige treibt.

Thewalt, Major a. D.

### Bericht über die Einnahmen und Ausgaben des Konzertes in Pulverde.

Einnahmen.	
Eingekommen an der Kasse,	
Konzert	\$161.00
Tanzgeld	81.00
Beiträge laut nachfolgender Liste	157.50
	\$399.50
Ausgaben.	
Neu-Braunfels Zeitung,	
Programme	\$1.50
Neu Braunfels Herald,	
Anzeige	1.00
Holzf. Bading Klavierstimmen	5.00
Für Tanzmusik	36.00
	\$43.50
Ueblen	\$356.00
Beiträge.	
J. G. Claffen, \$10.50.	
Fritz Scheel, \$5.50.	

Je \$5.00: Alfred Zoepferwein, Frau Alfred Zoepferwein, Adolph Georg, Fritz Vog, Alfred Kabelmacher, F. W. Koch, Albert Stahl, Otto Boges, Fritz Kompel, Hermann Ueder, Friedrich Voges, Frau Friedrich Voges, Aug. Kabelmacher, Gustav Weidner. Zusammen \$70.00.

Je \$3.00: Arthur Scheel, Franz Wehe. Zusammen \$6.00.

Je \$2.50: Hermann Weidner, Richard Steubing, Adolph Eidmann, Moritz Kompel. Zusammen \$10.00.

Je \$2.00: Moritz Koch, Adolph Serold, Adolph Laubach, Chas. Erben, Frau Johanna Stahl, Friedrich Wehe, Henry Meier, Frau Marie Weidner, August Kompel, Willie Chas. John Pazdernik, August Boges, Otto Boges jr., Edwin Schlather. Zusammen \$28.00.

Adolph Altmann, \$1.50.

Je \$1.00: Lydia Wehe, Robert Vose, August Wehe, August Ludwig, Ida Wehe, Hermann Scheel, Chas. Stamm, Adam Schlather, August Scheel, Max Erben, Otto Stiefelder, Louis Bartels, Julius Vose, Hermann Scholz, Hermann Pieper, Adolph Penschorn, Wm. Scholz, Chas. Haag, Max Mayer, Harry Wehe, Alwin Chas. Walter Kabelmacher, Oskar Sitz. Zusammen \$23.00.

Je 50 Cents: Bennie Kompel, Bruno Kompel, Alfred Schlather, Gustav Serold, Otto Ganz, George Krueger. Zusammen \$3.00.

Gesamtbetrag, \$157.50.

Dieses zum Besten der Rotleidenden in Deutschland und Oesterreich veranstaltete Konzert war in jeder Hinsicht ein Erfolg. Der Committee-Vorsitzende, Herr Alfred Zoepferwein, wünscht Allen, die zum Erfolg des Konzertes beigetragen haben, seinen herzlichsten Dank auszusprechen.

### Aus Cibolo.

Am Freitag, den 26. März 1920 starb bei Cibolo Herr Heinrich J. Wiedner im Alter von 76 Jahren, 9 Monaten und 20 Tagen an Altersschwäche. Derselbe erblickte das Licht der Welt am 6. Juni 1843 zu Mohden, Kreis Halberstadt, Hannover, Deutschland. Im Jahre 1853, im 10. Lebensjahre, wanderte er mit den Eltern ein. Die Familie ließ sich in der Gegend zwischen Seguin und Gonzales nieder. Während des Bürgerkrieges diente er und machte zu erst eine Expedition nach Neu-Mexiko bis Santa Fe mit, und später wurde er in dem östlichen Texas und dem südlichen Arkansas in aufreibendem Dienste verwendet. Nach dem Kriege kam er nach Neu-Braunfels und verheiratete sich im Jahre 1866 mit Henriette Krueger. Das Paar wohnte längere Zeit bei Orth's Halle an der Santa Clara und verzog im

Jahre 1881 auf die gekaufte Farm bei Cibolo. Aus der Ehe wurden 14 Kinder geboren, wovon 4 in zarter Jugend in die Ewigkeit veretzt wurden und Friedrich, der älteste Sohn, am 13. Juni 1918. Nachdem alle lebenden Kinder ihr Erbeil angetreten hatten, zogen die altgewordenen Eltern Ende 1916 zur Tochter Frau August Ebert. Der Entschlafene erkrankte sich einer ziemlich guten Gesundheit, pflegte über ein Jahr mit großer Kraftanstrengung seine hilfsbedürftige Frau, die sich nicht erheben und tragen konnte, und kam dadurch auch von Kräften. Am 16. März fing er an zu fränkeln und mußte sich nach einigen Tagen auf sein Sterbelager legen. Trotz bester Pflege und ärztlicher Kunst war ihm nicht mehr zu helfen. Am feinen Heimgang trauern die Gattin, Frau Henriette Wiedner, 4 Söhne, die Herren August, Heinrich, Carl und Louis Wiedner, ein Stiefsohn, Herr Julius Krueger, 5 Töchter, die Frauen Wilhelmine Sofferdiater, Helene Pfeil, Anna Kridbahn, Marie Ebert und Lydia Katt, 4 Schwiegerkinder, die Herren W. Sofferdiater, Rudolf Kridbahn, August Ebert und Erich Katt, 5 Schwiegerkinder die Frauen Anna Krueger und Maria, Emma, Martha und Willie Wiedner, 34 Enkelkinder, 15 Urenkel, ein Halbbruder Herr Emil Hell, eine Halbschwester Frau Dorothea Pannstiel, 2 Schwäger, die Herren Wilhelm und Carl Krueger, 2 Schwägerinnen, die Frauen Sabine und Christiane Krueger, nebst vielen Nefen, Nichten und sonstigen Verwandten, Freunden und Bekannten. Am Samstag Nachmittag wurde die sterbliche Hülle unter sehr großer Beteiligung zu Grabe geführt. Im Hause redete der Ortspastor C. Knifer, am Grabe Herr Pastor G. Mornhinweg und in der Kirche Herr Pastor C. Kreuzenstein, der frühere Seelsorger und Pastor C. Knifer. Die große Teilnahme und das mit Blumenstücken bedeckte Grab zeigten, wie der Dahingeshedene in allgemeiner Achtung stand.

### Kirchliches.

Lothart. Am Karfreitag, den 2. April, vormittags um 1/2 11 Uhr Gottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls.

Am Ostermontag, vormittags um 11 Uhr Festgottesdienst. Jedermann ist herzlich eingeladen.

J. W. Vudy, Pastor.

Redwood. Am Sonntag, den 4. April, nachmittags um 4 Uhr Osterfestgottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahls.

J. W. Vudy, Pastor.

Ed. Friedens-Kirche. Der Charfreitagsgottesdienst beginnt um 10 Uhr. Im Anschluß an den Gottesdienst wird das heilige Abendmahl gefeiert werden.

Am 1. Osterfeiertag beginnt der Festgottesdienst um 1/2 11 Uhr, nachdem vorher Sonntagsschule gehalten worden ist. Auch an den Osterfestgottesdienst folgt eine Abendmahlsfeier. Am 2. Osterfeiertag abends 8 Uhr findet die Osterfeier der Sonntagsschule statt. Jedermann ist zu diesen Gottesdiensten herzlich eingeladen.

S. Varnoise, P.

Leihners Schule. Am Charfreitag nachm. 1/4 4 Uhr wird Gottesdienst mit nachfolgendem er von Heilste und heiligem Abendmahl gehalten werden. Jedermann ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

S. Varnoise, P.

Am Charfreitag nachm. 1/4 4 Uhr wird Gottesdienst mit nachfolgendem er von Heilste und heiligem Abendmahl gehalten werden. Jedermann ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

S. Varnoise, P.

Am Charfreitag nachm. 1/4 4 Uhr wird Gottesdienst mit nachfolgendem er von Heilste und heiligem Abendmahl gehalten werden. Jedermann ist zu diesem Gottesdienst herzlich eingeladen.

S. Varnoise, P.



## Die Saison der unbefruchteten Eier beginnt am 1. April.

Alle Farmer, welche willens sind, ihre Hühner getrennt von den Hennen zu halten und die große Nachfrage nach unbefruchteten Eiern zu befriedigen, sollten dieses jetzt thun. Vom 1. April an bezahlen wir einen höheren Preis für unbefruchtete Eier, als für andere, und wir sind vorbereitet, tausende von Kisten, jede 30 Duzend enthaltend, zu kaufen.

Es ist uns gelungen, diesen Eiern wegen ihrer Vorzüge einen Markt zu verschaffen, und nur diejenigen, welche bereit sind, sich streng an den Kontrakt zu halten und nur unbefruchtete Eier zu liefern, sollten sich hier melden.

Wer noch nach obigem Datum Bruteier wünscht und daher die Hühner nicht abzuschaffen oder von den Hennen zu trennen wünscht, sollte sich eine von allen anderen Hühnern abgeforderte „Brut-Henne“ einrichten.

Zugleich möchten wir vorschlagen, daß Alle, welche ein Interesse an besseren Preisen und der Lieferung besserer Eier haben, keine kleinen Eier verkaufen, sondern diese für den eigenen Gebrauch behalten; man versuche nur solche Eier zu liefern, von denen das Duzend 26 bis 28 Unzen wiegt.

Dadurch würde unsere ganze Gegend bald „auf die Landkarte gesetzt“ werden als der beste Eier-Bezirk in Texas.

Es kann gethan werden, und es lohnt sich; verfehlen Sie nicht, jetzt bei uns vorzusprechen.

Wir müssen mehr Hühner haben: irgend etwas mit Federn, nur keinen Strangk.

### Eiband & Fischer.

## River Crest Poultry Yards.

Alex. Forke, Eigentümer.

Baby Chix, \$18.00 für 100.

Eier zum Ausbrüten, \$10.00 für 100.

4 Wochen alte Hühnerchen, \$40.00 für 100.

10 Wochen alte Pullets, \$1.00 das Stück.

Legende junge Hennen, \$2.50 das Stück.

Bestellen Sie jetzt!

### Aus Kiderville.

Kiderville, Grouch Co., Texas,  
den 27. März 1920.

Herr Redakteur!

Da weder von Ihnen, noch von dem „Urmaldbote“, an den ich ebenfalls geschrieben habe, das erwartete Telegramm eintraf, wurde die Schwiegermutter verdeckelt ungeduldig. Auf die Briefkastenantwort wollte sie nicht warten. Ich mußte sogleich die eingemachte Wassermelonen-Salzen-Risette holen; die hat alle vier Hände der „Ägyptischen Geheimnisse“ durchgesehen und weiß für jedes Uebel einen Spruch. Ein kranker Esel, den die Frau einmal für mich besprochen hat, ist wieder gesund geworden, aber in diesem Falle konnte sie nicht helfen; sie meinte, der Mond wäre jetzt nicht im richtigen Viertel.

Dann mußte ich, trotz aller Opposition meinerseits, den Doktor aus Kiderville holen. Dieser besichtigte den Schaden, befühlte den Halsknoten, sagte: „Um, hm, hm!“ und erklärte schließlich, da sie nichts zu machen, ein solcher Fall stünde in den Annalen der Medizin nicht verzeichnet, da müßte die Natur aus eigener Initiative einen abnormalen pathologischen Metabolismus rektifizieren.

Das leuchtete mir ein, aber ich hatte es sogleich wieder vergessen und hat den Doktor, es mir aufzuschreiben. Nachdem er fort war, fand ich, daß ich es nicht lesen konnte, denn der Mann schreibt verdeckelt undeutlich. Ich also hin nach Kiderville zum Apotheker, in der Hoffnung, daß der die Handschrift entziffern könnte. Der guckt den Zettel an, kratzt sich den Kopf und verschwindet dann in seinem Laboratorium, um gleich darauf mit einer großen Flasche wieder zu erscheinen. Einen Teelöffel voll sollte die Schwiegermutter alle drei Stunden nehmen. Also gut. Das Zeug sah schön rot aus, roch gut und schmeckte süß, und die Schwiegermutter hat es gern genommen, aber geholfen hat es nicht.

Da fiel mir auf einmal der Zahnarzt ein; der hat mir schon einmal den Kopf nicht bloß halb herum, sondern beinahe ganz abgedreht. Das ist der Mann, denke ich. Also schnell die

Buggy angepannt; meine Frau lutschiert, die Schwiegermutter sitzt neben ihr und guckt nach hinten, wo ich mich in den Kisten gesetzt habe. So also hin nach Kiderville. Der Zahnarzt riß ihr fünf gesunde Zähne, aber jedesmal, wenn der nach rechts riß, zog sie mit dem Kopf nach links, und wenn er nach links riß, geriet sie mit aller Gewalt nach rechts. So sind die Weiber! Der Plan mißlang infolge mangelnder Kooperation, wie der Zahnarzt sagte.

Wir hatten nun jedes Mittel, an das wir denken konnten, vergeblich probiert, und fuhren tiefbetäubt nachhause, denn die arme Schwiegermutter mußte immer noch strack nach rückwärts gucken. Da kam dem Mesquit-Billy seine Ford uns entgegengebraut und meine Frau rief mit heller Stimme:

„Guck doch, Mamma, die Mrs. Mesquit-Billy hat einen neuen Hut!“ „Anack!“ machte es da — die Schwiegermutter hatte den Kopf gewaltsam nach vorn gedreht und der Halsknoten war wieder am richtigen Platz eingeschnappt.

Nun ist sie wieder all right. Das zeigt, was ein starker Wille und ein neuer Hut vermag, und sollte zugleich allen Frauen als Warnung dienen, die ihren Männern nachgucken, wenn diese während des Essens sich genötigt fühlen, an den Schrank zu treten, um ihres schwachen Magens wegen eine Verdauungsförderung zu genehmigen. Damit Punktum und basta!

Es wird jetzt nicht mehr nachge-guckt

Ihrem nun über den wiedereingekentten Kopf seiner lieben Schwiegermutter sich herzlich freuen und über die ogverdeckelten Doktor-, Apotheker- und Zahnarzt-Behandlungen sich endlich ärgern, aber sie nicht bezahleuden  
Kider von  
Kiderville.

Eingefandt.  
Ein Protest.

Kiderville, Grouch Co., Texas,  
den 25. März 1920.

An die verehrliche Redaktion der Neu-Braunfels Zeitung, Neu-Braunfels, Texas.

Erw. Wohlgeboren!

Indem ein gewisses hier wohlbekanntes Individuum, welches unter dem Pseudonym „Kider von Kiderville“, wodurch selbiges sich den trügerischen Anschein, durch welchen sich jedoch niemand, auf dessen Urteil, welches die Frucht reiflicher Ueberlegung darstellt, Wert gelegt werden kann, käufchen läßt, zu geben sucht, als ob selbiges von Adel sei oder in Kiderville wohne, was jedoch nicht der Fall ist, sondern das gerade Gegenteil, in der Neu-Braunfels Zeitung, welche ich, obgleich ich nicht die Ehre habe, Abonnent zu sein, sondern nur gelegentlich, wenn ich meine Nachbarn, welche Ihr geschätztes Blatt, welches von Allen, welche es bekommen, gern gelesen wird, halten, besuche, zu sehen bekomme, einen Artikel, in welchem selbiges sich die Freiheit, zu welcher es nicht berechtigt ist, herausnimmt, auch meine Würdigkeit zu erwähnen, veröffentliche hat, erlaube ich mir, Ihnen mit Ihrer gütigen Zustimmung, welche Sie mir in diesem Falle, in welchem mein Anspruch auf gerechte Berücksichtigung, welche jedem sich selbst achtenden Menschen zusteht, gewiß zu enschuldigen ist, schließlich nicht verweigern werden, höflichst mitzutheilen, daß ich den vorerwähnten Artikel, welcher einen Bericht über eine Versammlung, in welcher ich einen Vortrag über die Bedeutung des Wortes „Chautauqua“, welches von den Antisenden verschiedentlich ausgelegt wurde, gehalten habe, zu sein vorgibt, bei einem Freunde, welcher mir die betreffende Nummer Ihrer löblichen Zeitung, welche ich, wie gesagt, sehr schätze, zu diesem Behufe leihweise zur Verfügung stellte, sorgfältig durchgesehen und in selbigem vier Casusfehler, sieben orthographische Schnitzer und elf stilistische Solezismen, welche mich als Mann von Bildung, welcher jeden Verstoß gegen die allgemein anerkannten Normen, mit welchen literarische Leistungen, welche Beachtung erhelten, im Umgang stehen sollen, beinahe empfindet, höchst unangenehm berührt ha-

ben, gefunden habe und es daher als unter meiner Würde erachte, auf denselben zu antworten.

Erw. Wohlgeboren  
ergebenster  
Prof. S. L. Stiefelbein.

**Dynmochts-Anfälle.** Herr S. B. East von Cambridge, Minn., schreibt: „Es bereitet mir Vergnügen, Ihnen mitzuteilen, was Horn's Alpenkräuter für mich gethan hat. Viele Jahre lang litt ich an Dynmochtsanfällen; ich sank täglich zusammen und war 10 bis 15 Minuten lang bewußtlos. Vergeblich konsultierte ich mehrere Aerzte. Ich las dann über Horn's Alpenkräuter und entschloß mich, damit einen Versuch zu machen. Ich bin jetzt gesund und stark.“ Dieses berühmte Kräuterheilmittel schafft reines, rotes und reiches Blut, und gesundes, solides Fleisch und Muskeln; es stärkt das Nervensystem und belebt die Organe; es ist nicht in Apotheken zu haben; besondere Agenten liefern es direkt aus dem Laboratorium von Dr. Peter Fahrney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Gefährliche Nachtluft ein altes Ammenmärchen.

(Diese Spalte wird für die Neu-Braunfels Zeitung von dem U. S. Public Health Service, Mundert Hue, Surgeon General, redigiert).

Atmen Sie alle frische Luft, die Sie Tag und Nacht erhalten können. Denn das ist der Zweck der frischen Luft. Die Schredgeschichte von dem üblen Einfluß der „Nachtluft“ ist nur ein weiteres Stück der gesundheitswidrigen Gewohnheiten unserer Vorfahren, die wir sorgfältig erhalten von ihnen ererbt haben.

Wie dieser Aberglaube aufkam, kann nur vermutet werden. Vielleicht ist er ein Rest des Sonnenkults uralter Zeiten, der unsere Vorfahren dazu trieb, alles was außerhalb des Wirkungskreises der Sonne liegt, als schädlich zu betrachten.

Unsere Vorfahren pflegten ihre Kinder zu warnen, sie sollten sich vor der Nachtluft in Acht nehmen, oder die Kinder wurden gerufen, um aus der Nachtluft hereinzukommen.

Zum Glück für die Kinder, die innerhalb des Polarfreies leben, wo die Nächte sechs Monate währen, teilen die Eskimo-Mütter nicht dieses merkwürdige Vorurteil gegen die Nachtluft, andernfalls würde ihr Nachwuchs das halbe Jahr im geschlossenen Raum verbringen.

Die Nachtluft ist nicht sehr verschieden von der Atmosphäre eines sonnenlosen Tages. Denn die atmosphärische Hülle der Erde ändert sich nicht im Handumdrehen nach Sonnenuntergang vom Wohlthätigen ins Nachteilige. Die Luft ist immer noch aus Sauerstoff, Stickstoff, Argon und Kohlenstoff in den für die betreffende Dichtigkeit normalen Proportionen.

Die Freiluftbehandlung der Tuberkulose und ihrer gleichartigen Verbündeten bekämpfte zuerst dieses althergebrachte Gerücht von der gesundheitsgefährlichen Nachtluft und nur die bemerkenswerten Ergebnisse dieses hygienischen Sittsagenten zur Heilung der Tuberkulose brachten schließlich die Abergläubischen zur Einsicht der Torheit ihrer eingeurteilten Nachtsfurzt.

Unsere Generation hat die Emanzipierung der Menschen von den Vorurteilen gegen die frische Luft gesehen, ob sich nun gegen Wengen oder kleinere Lustzüge handelt. In einem Volke, das nachts in hermetisch verschlossenen Räumen schläft, um seine körperlichen Ausatmungen über und über wieder einzatmen, beginnt eine wachsende Anzahl von Menschen zu ihrem großen Vorteil im Freien oder wenigstens während des Sommers und Winters mit offenen Fenstern zu schlafen.

Am Morgen erwachen sie erfrischt mit dem reinen Sauerstoff der während des Schlafes eingeathmeten Luft, und nicht bedrückt und jämmerlich infolge des Wiedereinatmens und noch einmal Einatmens verdorbener und verbrauchter Luft in einem Schlafzimmer mit verschlossenen Fenstern.

Ungalant.

„Nun,“ sagte die Tischdame, „was glauben Sie, wie alt ich bin?“

„Na,“ meinte der Herr, „fünfund-dreißig!“

„Oho, mein Lieber, da haben Sie sich aber um zehn Jahre geirrt!“ Er sah sie lang von der Seite an. „Wissen Sie,“ meinte er, „für fünf- undvierzig haben Sie sich aber gut konferviert.“

Wenn Sie Nahrung wünschen die nützlich und im Verhältnis billiger ist als irgend ein anderes Lebensmittel, dann verlangen Sie nur

## PEERLESS

Das beste Mehl auf dem Markt

H. Dittlinger Roller Mills Co.

Probieren Sie den

## Palace Meat Market

wenn Sie erstklassiges Fleisch wünschen, und überzeugen Sie sich, daß, falls fettes Vieh hier nicht zu haben ist, wir solches von San Antonio oder anderen Märkten beziehen, um unsere Kunden in bester Weise bedienen zu können.

Bob Hering,

Telephon 160.

Eigentümer.

## New Braunfels Wood Works

425 Castell-Strasse.

Alle Holzarbeit nach Wunsch gemacht, sowie Fensterrahmen, Tür- rahmen, Drahtfenster, Drahttüren, Küchenschränke, Tische, Bänke, Kisten, Kästen in allen Größen, Bilderrahmen u. s. w. Spiegel verfertigt, alle Größen. Auto-Windschilde, Fensterglas, Auto-Scheinwerfer, Glas in allen Sorten, Auto Trud Topf und Kästen eine Spezialität. Alles nach Belieben angefertigt zu den billigsten Preisen. Macht die Probe!

Alf. C. Weidner,

Eigentümer.

Telephon:  
Wohnung, 244.  
Shop 377.

## A. W. Penshorn

### Schmied und Stellmacher

Händler in Eisen, Stahl und Schmiede-Vorräten

Hill Str. neben Feuerweh-Station Tel. 107

Alle Arbeit prompt und reell angefertigt. Agent für „New Casaday“ Flügel und Farm-Gerätschaften, sowie für das

TWENTIETH CENTURY FARM HORSE ATTACHMENT

JOSEPH FAUST, Präsident.  
H. G. HENNE, Vice-Präsident.  
J. C. MARECH, Vice-Präsident.

WALTER FAUST, Kassierer.  
HANNO FAUST, Hilfskassierer.  
B. W. NUHN, Hilfskassierer.

## Erste National-Bank

von Neu-Braunfels.

Kapital und Ueberschuß \$200,000.00

Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einkassierungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.

Direktoren:

H. Dittlinger, George Eiband, Joseph Faust, Walter Faust,  
S. D. Gruene, S. G. Henne, John Warbach.

## Die Neu-Braunfels Zeitung

erscheint seit 1852 jede Woche und kostet nebst jährlichem Kalender nur \$2.00 das Jahr. Wir ersuchen unsere werthen Leser und Freunde, uns bei der Verbreitung unserer Zeitung behälflich zu sein.

Der nachfolgende Bestellzettel kann benutzt werden.

Bestellzettel.

Bitte schicken Sie die Neu-Braunfels Zeitung (jährlicher Kalender eingeschlossen) an folgende Adresse:

Rome .....

Adress .....

Postoffice .....

Kalender erscheint am Anfang des Jahres.



## Texasisches.

\* In der Nähe von Burton hat sich der siebzehnjährige August Stoerth erschossen. Er war seit längerer Zeit leidend.

\* Die beiden Hermannsöhne-Rogen in Dallas beabsichtigen sich zu vereinen.

\* In San Antonio wurde von dem Großpräsidenten der Hermannsöhne Herr N. Schramm eine Loge dieses Ordens gegründet, welche in ihren Verhandlungen die englische Sprache gebrauchen wird. Schwestern sowohl wie Brüder werden in diese Loge aufgenommen, die den Namen „Perhing Loge No. 160“ erhalten hat.

\* Im Distriktsgericht zu Rockhart erhielten Carl Viebers, Andreas Anton, Michael Wienek und Paul Schuenemann ihre Bürgerrechte.

\* In San Antonio wird Bischof Drofsaerts von San Antonio am 13. April den Erstein zu einer dort im Bau begriffenen katholischen Kirche setzen.

\* In Nolan County fanden Roy Spiers und Frau, als sie im Auto nachhause kamen, ihren Brennholzhaufen in Flammen. Sie ließen ihr schlafendes vierjähriges Kind in der Ecke vor dem Hause und löschten das Feuer. Als die Mutter sich dann zu dem Auto zurückbeugte, fand sie ihr Kind schrecklich verbrannt vor. Ein Junke von dem Holzhaufen hatte augenscheinlich dessen Kleidung in Brand gesetzt und bei dem starken Wind, welcher zur Zeit wehte, war das Schreien des Kindes wohl nicht gehört worden. Das Kind starb an den erlittenen Brandwunden.

\* In Koscoe County wird noch Baumwolle gepflückt und einige Ginnen sind so beschäftigt, daß Farmer, welche Baumwolle hinbringen, oft lange warten müssen, ehe sie an die Reihe kommen.

\* Bei Herrn Louis Fischer und Frau Wall, geb. Wiesle, in Guadalupe County, ist ein Söhnlein angekommen.

\* In einem großen Teil des Staates richtete ein Sturm in der Nacht vom Mittwoch auf den Donnerstag bedeutenden Schaden an.

\* In der Nähe von Luling richteten Kaninchen in den Feldern und Gärten viel Schaden an. Eine Treibjagd wurde veranstaltet, an der sich 28 Mann beteiligten; 250 Kaninchen wurden getötet.

\* Die älteste Frau in San Antonio, Senora Timotea Eparza, starb dort letzten Donnerstag in ihrem 103. Lebensjahre. Sie hinterließ sechs Kinder, von denen das älteste, ein Tochter, 75 Jahre alt ist.

\* In San Antonio ist Herr Max Meerscheidt im Alter von 60 Jahren gestorben. Er war in LaGrange geboren, wohnte seit 15 Jahren in San Antonio und hinterließ zwei Söhne, drei Brüder und viele sonstige Verwandte.

\* In Road Precinct No. 4 in Kendall County, welcher die Anstufungen Kendallia und Bergheim umfaßt, wurde von den Steuerzahlern bei einer Wahl beschlossen, Bonds im Betrage von \$40,000 für Straßenbauzwecke auszugeben.

\* In Guadalupe County ist Herr Louis Brimm im Alter von 43 Jahren gestorben. Er hinterließ seine Frau, einen Sohn, seine Eltern Herrn Christian Brimm und Frau, sieben Brüder, zwei Schwestern und viele andere Verwandten.

\* Herr S. B. Dolle von Seguin A. 2 erntete letztes Jahr 415 Bushel spanische Erdnüsse (Peanuts) von 8 Aekern und konnte über fünf Tonnen Fett von demselben Stück Land einheimen. Hätte es nicht so viel geregnet, so wäre die Seuernte noch größer gewesen.

\* In Schullenburg ist Herr Henry Eilers gestorben. Er war seit 1886 Stadtmarschall.

\* Die State Highway Commission hat weitere \$25,000 bewilligt für die Landstraße, die von Seguin aus über Schertz nach der Westgrenze von Guadalupe County gebaut werden soll. Am Ganzen sind bis jetzt \$75,000 bewilligt. Der betreffende Road District hat Bonds im Betrage von \$100,000 auszugeben.

\* Aus Elgin wurde eine Carladung Eier versandt.

\* In Marshville starb die sechzigjährige Frau Annie Gapps an Brandwunden, die sie erlitt, als die Delampe in einem Incubator explodierete.

\* In Columbus gibt es seit drei Wochen reife Erdbeeren.

\* Im Colorado wird es, nach der reichen Blüte zu urteilen, dieses Jahr ungewöhnlich viele Brombeeren geben.

\* In Taylor wurde mit großer Stimmenmehrheit beschlossen, Bonds im Betrage von \$234,000 für den Bau von Schulhäusern auszugeben. 163 Stimmen wurden für die Bondausgabe und 11 dagegen abgegeben.

\* Fünf Meilen von Rockdale verbrannten 2000 Cord Holz.

\* In Gonzales ist Herr George F. Buchholz im Alter von 63 Jahren gestorben.

\* In Guadalupe County brannte die Scheune des Herrn Paul Glencor mit allem Inhalt nieder.

\* In der Gegend von Wallinger pflichteten Farmer noch Baumwolle in Feldern, die schon geerntet wurden.

\* In Boerne ist Herr Emil Richter im Alter von 61 Jahren gestorben. Er hinterläßt seine Gattin, mehrere Kinder und Enkel und sonstige Verwandte.

\* Das Affement in Houston ist dieses Jahr um \$12,500,000 höher, als es letztes Jahr war.

\* Frau Katherine Marty, geb. Naegelin, starb am 16. März in Castroville in ihrem 86. Lebensjahre. Die Verstorbene war am 22. November 1835 in Hirsfelden in Elsch-Lothringen geboren, welches damals zu Frankreich gehörte. Im Jahre 1847 kam sie mit ihren Eltern und der Schwägerin nach Castroville. Am 6. Juli 1860 verheiratete sie sich mit Herrn Sebastian Marty, welcher ihr vor 24 Jahren im Tode vorangegangen ist. Zwei Töchter, Frau George Christilles von Lacoste und Zel. Emma Marty von Castroville, zwei Söhne, die Herren Sebastian Marty von Castroville und Charles Marty von San Antonio, neun Enkel, ein Urenkel, drei Brüder, die Herren Joseph Naegelin in Castroville, Eduard Naegelin in Neu-Braunfels und Louis Naegelin in Levine, und viele sonstige Verwandte überleben die Dahingegangene.

\* 125 Zuchthaussträflinge auf der Ferguson State Farm überwältigten die Aufseher und liefen davon, wurden jedoch bald wieder eingefangen; viele kehrten freiwillig zurück; verurteilt hatten diese keine Ahnung gehabt von den hohen Kosten des Lebensunterhaltes für Zuchthaussträflinge.

\* In San Antonio wurde der Reger John Steen wegen Ermordung von Albert Tipp zum Tode verurteilt.

\* Alex und Grant Terry, zwei

Reger-Farmer, verkauften letzten Donnerstag in Matonia 26 Ballen Baumwolle für \$5,636.61.

\* In Lockhart kurbelte Siram Geary aus Luling sein Automobil in einer Garage an, ohne zu wissen, daß die Maschinerie der Car angehängt war; als er aus den Weg zu springen versuchte, fiel er, ein Rad ging ihm über die Brust und er erlitt lebensgefährliche Verletzungen.

Wagen, Dämme und Blut müssen jedes Frühjahr gereinigt werden, sonst bleiben die im Winter angesammelten Keime und Unreinigkeiten im Blut. Zu diesem Zwecke nehmen man Solsters Rocky Mountain Tea, ein reinigendes Mittel für das Frühjahr. 35c. Tee oder Tabletten. P. C. Bolder & Son. Adv.

Der Besuch des Berehrers Wirtschaftlerin: „Diesen Abend beim Essen muß er mir eine Liebeserklärung machen, darum habe ich den Tisch draußen in der romantischen Laube gedeckt. Jetzt warte ich noch, bis die Nachtigall anfängt zu singen und der Mond durch die Wolken kommt, dann bringe ich die delikate Kalbszunge hinaus!“

Komische Stilblüten.

„Der Zahn der Zeit, der alle Tränen trocknet, wird auch über diese Stunde Gras wachsen lassen.“

„Die darwinistische Erklärung des Blüthenbauers, so plausibel sie auch ist, hat doch ihre Achillesferse, wo man sie zu Tode verwunden kann.“

„Meine Hühner haben alle Hände voll zu thun.“

„Der Bengel schob das genahte Stück Fleisch dem Hunde in die Schube.“

„Nehmen Sie Ihr krankes Bein ja nicht auf die leichte Achsel!“

Kalcher Schluß.

„Denken Sie, unser Kinderfräulein ist auf den Kanarischen Inseln geboren.“

„Wie interessant! Dann singt sie wohl schön?“

Scherzfrage.

„Warum ist eine schwarze Henne fixer als eine weiße?“

„Eine schwarze Henne kann weiße Eier legen, aber eine weiße keine schwarzen.“

Unsere Jüngsten.

Enkel: „Peter, nachher wollen wir in die Spielzeug-Ausstellung gehen.“

Peter: „Gott ja — wenn dich das interessiert.“

## Und das Nächste — Chautauqua

Die Tage für das Kommen des großen braunen Zeltes sind beinahe hier. Es ist Zeit, an eine Saison-Eintrittskarte zu denken — das „Deffne Dich, Sesame“ zu einer Woche gediegener Vorträge, Musik und Unterhaltung.

## 21 Programm-Nummern

Ein gutes Ding nach dem andern — alle von Ellison-White Qualität — aus allen Teilen der Welt hier zusammengebracht, zur Belehrung, Unterhaltung und geistigen Anregung.

## Der selbe alte Preis

Und immer zu demselben alten Preis — \$2.50 — eines der wenigen Dinge auf dieser unsrer alten Erde, die nicht raketenartig in die Höhe gegangen sind.

## Achtet auf die Programme

Die großen Programme werden bald verteilt werden und sind sehr lesenswert. Sie sind von Zeitungsgröße und „bis zum Rand“ mit interessanten Neuigkeiten angefüllt über die ereignisvollste Woche, die je für Neu-Braunfels geplant wurde.

## Neu-Braunfeler Chautauqua

17., 18., 19., 20., 21., 22. u. 23. April

## Erspresung.

„Eine schöne Frau, das sagt sich so leicht. Jedemod hat jedwedes Lebewesen mindestens ein Dutzend unterschiedlicher Gesichter. Man kann höchstens sagen: „Eine meistens schöne Frau“. Ich war schon von Schönheiten entsetzt und habe Rieselaten reizvoll finden müssen. Es hängt ab von Laune, Bitterung, Aufmachung, Zufall, Milieu und hundert Inponderabilien —“

„Lilchen müßte jeto elend erstiden, wenn sie nicht fragte: „Und ich?“

„Du hast natürlich auch Deine verschiedenen Tage, Lilchen. Manchmal siehst Du hübsch aus und manchmal —“

„Du Un dankbarer!“

— und manchmal bildhübsch —“

## Indirekt.

An der StraÙe streiten sich zwei Männer, so daß es zu einer Prügelei zu kommen droht. In diesem Augenblick nimmt ein Drehorgelspieler Aufstellung, der die Melodie spielt: „Auf in den Kampf, Torero!“ Da sagt ein vorübergehender Herr verweisend: „Aber so heßen Sie doch nicht so!“

## Achtung, Züchter!

Mein feiner schwarzer Vollblut Eselhengst steht Züchtern zur Verfügung. Bedingungen: \$15, \$5 im voraus, \$10 wenn das Fohlen da ist. Sowie auch mein schwarzbrauner registrierter Pferdehengst „Ranger Wilkes“; \$10; \$4 im voraus, \$6 wenn das Fohlen da ist. W. C. Behrendt, Neu-Braunfels R. 4 Hipp-Platz. 26 4

## Zu verkaufen

Mein Platz ist zu verkaufen; er enthält 1712 Aker, ist in drei Pastures geteilt, 30 Aker urbar, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, Brunnen, Windmühle und guter Lauf, 88 der Aker. Hugo Pantiermühl, Hancock, Texas. 17

## Zu verkaufen.

Das Land'sche Eigentum an der Plaza, San Antonio-Straße und Wülhen-Straße, als Ganzes oder teilweise. 26 4 Harry Landu.

## Dr. V. P. Randolph

Telephone: Office-Stunden: Schertz 8 bis 9 morgens, Marion 2 bis 4 nachm. Schertz, Texas. 17

## Zu verkaufen

Wohnhaus in Neu-Braunfels mit mehreren Lots und Nebengebäude. Anzahlung \$1000, das Uebrige auf Abzahlung nach Belieben des Käufers. Zu erfragen in der Zeitungs-Office. 25 4

## Hüte

gereinigt, gebleicht und erneuert. Panama-Hüte eine Spezialität. Anzüge gereinigt, gebügelt und geändert. Dave Ehrlich, Hhöntr-Gde. 17

## ALASKA DUO SECOND DAY

Two Unusually Gifted Musicians Coming.

Coming to the Chautauqua on the second day of the Chautauqua week is the Alaska Duo, presenting two striking musical programs of real beauty and charm.

Miss Lona Laska is a native Alaskan girl whose remarkable voice has captivated critics everywhere — both here and abroad. An extract from the Tacoma Ledger says: „Miss Laska's



voice is a beautiful operatic soprano. She was a revelation, with her exquisite tones and surprising dramatic abilities, her finished technique and charming, unaffected appearance.“ Huldah Voedtsch, the other member of the Alaska Duo, has proven herself a sincere artist as shown by this extract from Saginaw Daily News: „Huldah Voedtsch, soprano, appeared Wednesday night at the Academy. Her singing is delightful. Her voice is sweet, sympathetic and clear. Her piano numbers were played artistically and she displayed a musical versatility which was surprising.“

## Comal Sanitarium

(Früher Comal Hotel.) Unter der Leitung von

frl. Ida B. Hulette, B. N.

Erstklassiges Operationszimmer und Sterilisationsraum. Zwölf Privatzimmer, alle mit nach außen gelegenen Fenstern. Große Ward für Notfälle.

Das Publikum ist herzlich eingeladen zum Besuch und zur Besichtigung zu irgendeiner Zeit. Offen für alle Ärzte — alle ethischen Fälle finden Aufnahme.

## Chiropractic.

Die Medizinlose Heilmethode, welche Resultate liefert.

Weil diese Wissenschaft direkt auf die Ursachen der Krankheiten losgeht, und dieselbe entfernt, deswegen ist Chiropractic ein wirksames und erfolgreiches Heilverfahren. Der Chiropractor sucht nach der direkten Ursache der Leiden und entfernt dieselben mit der bloßen Hand, so daß die Lebenskräfte wieder in die leidenden Körperteile strömen können.

Konsultation und Untersuchung frei.

Sprechstunden: Von 9.30 bis 12 vormittags und von 2 bis 5 nachmittags.

Frau P. H. Hensch, D. C.

734 Mill-Straße, Neu-Braunfels, Texas.

## WILKINS & BIEHL Galveston, Texas.

Schiffs-Karten-Verkauf nach und von Europa für alle Linien. Gelb-Überweisung nach allen Ländern Europas prompt und billig. (Die Abteilung für Schiffs-Karten und Geldsendungen leitet A. Herzog, früherer Vertreter von F. Wiskler in Bremen.)

General-Vertreter der Ocean-Line. Monatlicher Frachtverkehr Galveston-Hamburg. Billigste Beförderung von Liebesgaben. Anskünfte werden bereitwillig u. kostenlos erteilt.



Probably there is no other car that every day in the year meets the demand of the physician as does the Ford Coupe, with its permanent top, its broad seat and deep upholstery, its sliding plate glass windows, by which in a minute the car is changed from a closed car to an open car. Equipped with an electric starting and lighting system, demountable rims with 3 1/2 inch tires all around and embodying all the established merits and economies of the Ford car. Let us look after your Ford car and you will get genuine Ford parts and skilled workmanship.



GERLICH AUTO CO. Phone 61

## Witz und Humor im neuen Deutschland.

Neue Sorte.

A. (auf dem Wohltätigkeitsfeste, auf dem Küsse verkauft werden): „Sehen Sie nur, der dicke Meyerleben kommt gar nicht mehr los von der hübschen Verkäuferin.“

B. „Der Aufstieher!“

Schulstunde 1920.

„Franz Winkler, — kommst du mir ein gemeinames Wort für Pferd, Hund und Rabe nennen?“

Franz (Weggersohn): „Gewiß, Herr Lehrer: Geflügel-leber-pastete!“

Baluta fata morgana.

„Mein zukünftiger Schwiegerohn hat mir seine Schulden statt in Mark — gebekletet in Francs. Hab' ich ihn genannt die Migtift in Kronen.“

Aufkure.

„Für jeden Fuß, den Sie von Ihrer Brant bekommen, geben Sie ihr

ja fünf zurück!“

„Na ja, das macht unsere schlechte Baluta — meine Brant ist doch Schweizerin.“

Was heutzutage alles „los“ ist.

Die Böcker sind geldlos,

Die Schulden zahllos,

Die Regierungen ratlos,

Die Steuern endlos,

Die Politik tolllos,

Die Presse gottlos,

Die Sitten ängstlos,

Die Aufklärung hirulos,

Der Schwindel grenzenlos,

Und die Aussichten trostlos.

Aus der Schule.

„Wo Sie deht die Dinge aus, Kälte zieht sie zusammen. Wer kann mir ein Beispiel dafür nennen. Nun, Karlchen?“

„Die Ferien.“

„Die Ferien? Wiefo?“

„Im Sommer dauern sie zehn Wochen, im Winter, zu Weihnachten, aber bloß eine Woche.“



**Neu-Braunfeller Zeitung.**  
 Neu-Braunfels, Texas.  
 Herausgegeben von der  
 Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.  
 1. April 1920.  
 J. F. Oheim, Redakteur  
 C. F. Rebergaal, Geschäftsführer.  
 Die „Neu-Braunfeller Zeitung“  
 erscheint jeden Donnerstag und kostet  
 \$2.00 pro Jahr bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

**HOME SERVICE SECTION**  
 des Neu-Braunfeller Kapitels des  
 Amerikanischen Roten Kreuzes.  
 E. A. Eiband, Vorsitzender; Frau  
 Julius Wehlig, Sekretärin; H. E.  
 Koepper, Schatzmeister; Frau Gar-  
 rety Galle, Heimbefucherin; J. H. Fuchs,  
 Anwalt; A. C. Schneider, Versicherung  
 und Alotments.  
 Office im Knoke-Gebäude. Besuch  
 er jeden Tag willkommen, außer an  
 Sonntagen. Regelmäßige Versamm-  
 lung jeden Donnerstag Abend.

**An unsere Leser.**  
 Da wir jetzt keinen Reisenden  
 haben, erfuchen wir unsere werten  
 Leser, deren Abonnement abläuft,  
 gelegentlich in der Zeitungsoffice  
 vorzusprechen oder fällige Abon-  
 nementsbeträge durch die Post einzu-  
 schicken; die folgende Adresse genügt:  
 Zeitung, Neu Braunfels, Texas.  
 Papier und alles, was zur Herstel-  
 lung einer Zeitung gehört, ist kolossal  
 in die Höhe gegangen und wir wer-  
 den jede Gefälligkeit, die uns in der  
 angegebenen Weise erwiesen wird,  
 sehr schätzen.

Achtungsvoll,  
 Die Herausgeber

**Kandidaten - Anzeigen.**

- Stadt Neu-Braunfels.**  
 Wahl am 6. April 1920.  
 Für Bürgermeister:  
 Karl Albes. (Wiederwahl.)  
 Für County - Richter:  
 Karl Kooper.  
 Fred Lanz.  
 Max B. Meyer.  
 Für Sheriff und Steuereinnnehmer  
 P. Nowotny jr.  
 W. S. Adams. (Wiederwahl.)  
 Für County - Assessor:  
 Ed. Moeller.  
 Wm. Bremer.  
 Wm. Strener.  
 Alfred H. Kothke. (Wiederwahl.)  
 Für County- und Distrikt-Clerk bei  
 der November-Wahl:  
 Hilmar F. Fischer.  
 Für County- und Distrikt-Clerk:  
 Emil Heinen. (Wiederwahl.)  
 Im Fall daß die beiden Aemter  
 vor der Wahl getrennt werden, be-  
 wirbt Herr Heinen sich um das Amt  
 des County-Clerks.  
 Für County-Commissioner, Precinct  
 No. 4, bei der November-Wahl:  
 Alfred Seehring.  
 Für County-Commissioner Precinct  
 No. 4:  
 Albert Wittendorf.  
 Für County Commissioner, Precinct  
 No. 3, bei der November-Wahl:  
 Alfred Gaf.

**Lokales.**  
 Ein entsetzlicher Unglücksfall,  
 ereignete sich am Sonntag Vormittag  
 kurz nach 9 Uhr ungefähr vier Mei-  
 len südlich von hier an der M. &  
 T.-Bahn, als ein nördlich gehender  
 Personenzug an einer Straßenkreuz-  
 ung gegen ein Automobil rannte, in  
 welchem sich sieben Personen befan-  
 den. Alle sieben Personen sind tot

eine Mutter, ihre drei Töchter, eine  
 Enkelin, und ihre zwei Schwieger-  
 söhne — alle von San Antonio.  
 Die Toten sind: Frau R. B.  
 Smith, 54 Jahre alt; Ebas. C.  
 Krueger, 28 Jahre alt; Frau Ebas.  
 C. Krueger, 28 Jahre alt; deren  
 dreijähriges Töchterlein Katherine  
 Krueger; Fr. Mary Smith,  
 24 Jahre alt; Frau Wm. Alex Gar-  
 rett, 30 Jahre alt; Wm. Alex Gar-  
 rett, 31 Jahre alt. Drei waren gleich-  
 tot; das kleine Mädchen und zwei  
 von den Frauen starben auf dem Ei-  
 senbahnzuge auf dem Wege nach  
 Neu-Braunfels; Garrett starb am  
 Montag Vormittag im hiesigen Co-  
 mal Sanitarium, ohne wieder zum  
 Bewußtsein gekommen zu sein.  
 Die Verunglückten konnten nicht  
 identifiziert werden, bis gegen 11  
 Uhr Friedensrichter Emil Boecker  
 in den Trümmern der Car einen  
 Brief fand, welcher an eine der ver-  
 unglückten Personen adressiert war;  
 hierauf konnten Verwandte in San  
 Antonio von der Polizei benachrichtigt  
 werden.  
 Die Verunglückten hatten San An-  
 tonio um 8 Uhr am Sonntag Morgen  
 verlassen, um den Tag bei der Fa-  
 milie der Herrn Albert Diez in  
 Seguin, mit welcher sie verwandt  
 waren, zuzubringen. Wie Herr Otto  
 Penschorn, welcher in der Nähe der  
 betreffenden Stelle wohnt, dem Cap-  
 tain Albert D. Van Riper von der  
 San Antonioer Polizei mitteilte,  
 lenkte Herr Garrett das Automobil  
 und fuhr ziemlich langsam; es schien,  
 daß seine Aufmerksamkeit auf eine in  
 entgegengesetzter Richtung heran-  
 kommende Car gerichtet war, welche die  
 Crossing voraussichtlich zur selben  
 Zeit erreichen würde, und daß er in-  
 folgedessen das Herannahen des Zu-  
 ges zu spät bemerkte.  
 Der Zug traf das Automobil, als  
 es mitten auf dem Geleise war, und  
 rollte es ungefähr 100 Schritt weit  
 auf dem Geleise vor sich her, ehe er  
 es auf die Seite warf.  
 Das von der entgegengesetzten Sei-  
 te herankommende Automobil war  
 das des Herrn S. E. Silbers von  
 Rockhart.  
 Herr Charles C. Krueger war ein  
 Angestellter in Wolff & Marr' Store  
 in San Antonio.  
 Ein Soldat fiel am Sonntag  
 von einem Motor-Lastwagen, als er  
 versuchte, seinen Hut zu fangen, den  
 ihm der Wind vom Kopfe getoßelt hat-  
 te; dabei geriet der Mann unter die  
 Räder und wurde so schwer verletzt,  
 daß er am nächsten Tage in San An-  
 tonio starb.  
 Herr W. S. Adams bewirbt sich,  
 wie aus der Kandidaten-Anzeige er-  
 sichtlich, um die Wiederwahl als  
 Sheriff und Steuereinnnehmer von  
 Comal County. Herr Adams hat die-  
 ses Amt seit einer Reihe von Jahren  
 zur Zufriedenheit der Bürger ver-  
 waltet und sich den Ruf eines tüch-  
 tigen, zuverlässigen Beamten erwor-  
 ben. So erfolgreich war Herr Adams  
 im Auffspüren und Einfangen fremd-  
 der Verbrecher, daß Leute dieser Art  
 unsere Gegend meiden und die Zahl  
 der Verhaftungen in den letzten Jah-  
 ren infolgedessen merklich abgenom-  
 men hat. Wie hoch er bei seinen Kol-  
 legen im ganzen Staate angesehen  
 ist, zeigt der Umstand, daß sie ihn  
 zum Vize-Präsidenten und später  
 zum Präsidenten der „State  
 Sheriffs' Association“ wählten.  
 Wenn wiedergewählt, verspricht Herr  
 Adams auch fernerhin gewissenhafte  
 Pflichterfüllung.  
 Middelburg Baumwolle laut Be-  
 richt vom Mittwoch Morgen: Galves-  
 ton 43, Houston 42, Dallas 43.10,  
 New Orleans 40 1/2, New York 41 1/2.  
 Good ordinary in Galveston 27,  
 middling fair 47 1/2.  
 Schultrustee-Wahl am Samstag,  
 Stadtwahl nächsten Dienstag; am  
 letztgenannten Tage wird zugleich  
 auch über die vorgeschlagene Aender-  
 ung in bezug auf den Bau von Stra-  
 ßen und Seitenwegen abgestimmt.  
 Wie aus der betreffenden Kan-  
 didatenanzeige ersichtlich, bewirbt  
 Herr Emil Heinen sich um die Wie-  
 derwahl als County- und Distrikt  
 Clerk, oder, falls infolge des Sen-  
 tsresultates eine Trennung der  
 beiden Aemter stattfinden sollte, um  
 das Amt des County-Clerks. Herr  
 Heinen ist allgemein als fähiger, stets  
 freundlicher und zuvorkommender  
 Beamter bekannt. Nachdem er drei  
 Jahre an der hiesigen Stadtschule als  
 Lehrer angestellt war, trat er in den  
 Dienst der Landa'schen Industrien  
 und war hier zwölf Jahre lang als

Buchhalter, Kassierer, Auditor und  
 Käufer tätig. Er dient jetzt in sei-  
 nem dritten Amtstermin als Coun-  
 ty- und Distrikt-Clerk. Augenblicklich  
 ist Herr Heinen Präsident der „Coun-  
 ty and District Clerks' Association“  
 des Staates Texas, in welcher alle  
 großen Counties vertreten sind, und  
 es ist eine besondere Auszeichnung,  
 daß ein Mann aus einem kleinen  
 County für dieses Amt gewählt wur-  
 de. Vorher war Herr Heinen Schat-  
 meister der genannten Vereinigung.  
 Wenn wiedergewählt, verspricht  
 Herr Heinen auch fernerhin treue und  
 gewissenhafte Verwaltung.  
 Von dem hiesigen Agenten der  
 M. & T. Bahn Herrn R. S. Burke  
 darum ersucht, begaben sich die Her-  
 ren S. H. Frieze, R. E. Koepper  
 und J. E. Abrahams mit ihm an  
 die Stelle, wo das Unglück am Son-  
 tag passierte. Mehrere hohe Bahnbe-  
 amte, sowie der Lokomotivführer und  
 Heizer des Zuges waren zugegen.  
 Herr S. E. Hoffmann war beauf-  
 tragt, zahlreiche Photographien der  
 Umgebung anzufertigen. Man ver-  
 suchte in jeder Weise Anhaltspunkte  
 zu gewinnen, wie solche Unfälle in  
 Zukunft vermieden werden könnten.  
 Das Konzert des Choral Club  
 am Ostermontag Abend sollte nie-  
 mand veräumen. Das an anderer  
 Stelle veröffentlichte reichhaltige  
 Programm zeigt, daß die Besucher  
 auf einen genühreichen Abend rechnen  
 dürfen.  
 Bei einer Viehausstellung in  
 San Antonio erhielten Bruno Krey-  
 mayer, Geo. B. French und Oscar  
 Strammer aus Comal County zwei  
 erste, drei zweite und einen dritten  
 Preis für ausgestellte Schweine. Die  
 besten Züchtereien im Staate waren  
 an dieser Ausstellung beteiligt und  
 Comal County kann stolz darauf  
 sein, daß es in diesem Wettbewerb so  
 erfolgreich war.  
 Alle bisherigen Beamtinnen des  
 Women's Civic Improvement Clubs  
 wurden in der letzten Versammlung  
 wiedergewählt, nämlich Fr. Lena  
 Richter als Präsidentin, Frau S.  
 Dittlinger als erste Vize-Präsi-  
 dentin, Fr. Hedwig Orth als zweite  
 Vize-Präsidentin, Frau Joe Ara-  
 ham als Sekretärin, Fr. Laura  
 Stein als korrespondierende Sekre-  
 tärin und Frau Julius Wehlig als  
 Schatzmeisterin.

In einer Versammlung des Child's  
 Welfare Club wurde am Montag ein  
 Komite ernannt, um Herrn Kauf-  
 man den Dank des Clubs für das  
 Bild „Evangeline“ auszusprechen  
 und ihn zu ersuchen, öfter solche hoch-  
 klaffige Wandelbilder auf das Pro-  
 gramm zu setzen.  
 Das Komite erfuhr mit Bedauern,  
 daß der geringe Besuch es den Mo-  
 ving Picture Shows unmöglich macht,  
 hochklaffige Bilder zu zeigen.  
 Von solchen Bildern hat nicht nur  
 jeder Besucher großen Vorteil, son-  
 dern sie sind auch eine besondere Gül-  
 fe für die jungen Leute, welche die o-  
 bernen Schulklassen besuchen.  
 Wir bitten daher das Publikum,  
 die Vorführung solcher Bilder von  
 erzieherischem Wert durch besseren  
 Besuch zu ermutigen.  
 Achtungsvoll,  
 Child's Welfare Club.

**Gingehand.**  
 In einer Versammlung des Child's  
 Welfare Club wurde am Montag ein  
 Komite ernannt, um Herrn Kauf-  
 man den Dank des Clubs für das  
 Bild „Evangeline“ auszusprechen  
 und ihn zu ersuchen, öfter solche hoch-  
 klaffige Wandelbilder auf das Pro-  
 gramm zu setzen.  
 Das Komite erfuhr mit Bedauern,  
 daß der geringe Besuch es den Mo-  
 ving Picture Shows unmöglich macht,  
 hochklaffige Bilder zu zeigen.  
 Von solchen Bildern hat nicht nur  
 jeder Besucher großen Vorteil, son-  
 dern sie sind auch eine besondere Gül-  
 fe für die jungen Leute, welche die o-  
 bernen Schulklassen besuchen.  
 Wir bitten daher das Publikum,  
 die Vorführung solcher Bilder von  
 erzieherischem Wert durch besseren  
 Besuch zu ermutigen.  
 Achtungsvoll,  
 Child's Welfare Club.

**Notiz.**  
 Bewerber um das Amt des Bür-  
 germeisters und von zwei Commis-  
 sioners für die Stadt Neu-Braunfels  
 bei der Wahl am Dienstag, den 6.  
 April, müssen ihre Applikationen an  
 oder vor Samstag, den 3. April, 12  
 Uhr mittags, beim City Clerk ein-  
 reichen.  
 Karl Albes,  
 Bürgermeister.

**Republikanische  
 Versammlung.**  
 Eine Versammlung der Republi-  
 kaner von Comal County findet näch-  
 sten Samstag Abend, den 3. April,  
 abends 8 Uhr, in dem Saal über der  
 Staats-Bank statt, um Beamte und  
 Precinct Vorstehende zu wählen und  
 Partei-Angelegenheiten zu bespre-  
 chen. Recht zahlreiche Beteiligung ist  
 erwünscht.  
 Otto Heilig,  
 County-Vorsitzender.  
 (Political Advertisement.)

**Frühjahrs-Schaustellung von Stetson-Hüten**  
 Neue und gebräuchliche Formen  
 Pearl, Olive, Braun, Grün und Schwarz.  
**Frühjahrs-Styles**  
 W. L. Douglas Schuhe und Oxfords  
 Wir zeigen jetzt die neuen geraden und zugespitzten Leisten.  
**Eiband & Fischer.**



Zu haben in  
 Curt Linnark's Store. 27 2  
**Geschäftseröffnung.**  
 Die Unterzeichneten haben in  
 Herrn C. Heidemanns Gebäude, ne-  
 ben Gerlich's Garage, einen Schmie-  
 de-Shop eröffnet und sind vorberei-  
 tet, alle in ihr Fach schlagenden Ar-  
 beiten prompt, gut und zu mäßigen  
 Preisen auszuführen. Pferdebesit-  
 zern eine Spezialität.  
 Scheel & Sattelmeyer.

**Seltene Gelegenheit.**  
 Ein gutgehendes Grocery-Geschäft  
 zu verkaufen. Näheres bei Otto  
 Mohde, Neu-Braunfels. 27 2

**Verlangt.**  
 Ein Clerk, um im Busto Stand zu  
 arbeiten. Um Näheres wende man sich  
 an A. F. Garbrecht, Umland (Rifle),  
 Texas. 26 2

**Zu verkaufen**  
 Schönes Heim, 302 Guenther  
 Str. Gut eingerichtetes Haus mit 5  
 Zimmern, Lot 80 bei 203. Alle nüt-  
 zigen Nebengebäude, wie Garage u.  
 s. w. Näheres bei E. L. Bayer, Neu-  
 Braunfels. 26 2

**Hilfe verlangt:**  
 Männer und Knaben, um in Landas  
 Park zu arbeiten. Nachfragen in  
 26 2 Landas Office.

**Zu verkaufen**  
 Mein Eigentum in der Seguin-  
 Straße für \$7000.  
 J. L. Forks,  
 Anaheim, Calif.  
 25 3

**Frau Elisabeth Necker**  
 geprüfte Hebamme und Geburtshel-  
 ferin, 304 Mühlens-Str. \$10 bei  
 einfachen Fällen, \$15 bei komplizier-  
 ten. 26 2

**Zu verkaufen.**  
 mein Wohnplatz No. 308 Guadalupe  
 Str., Comalstadt, Wohnhaus und 3  
 Lots, \$2325.00. Anzahlung \$1000.  
 Rest auf Zeit. Näheres bei der Eigen-  
 tümerin Frau Elisabeth Necker, 304  
 Mühlens-Str., Neu-Braunfels. 26 2

Soeben erhalten, eine Sendung  
 Porzellan-Geschirr  
 bei  
 Curt Linnark's Store. 27 2

**Verlangt.**  
 Mädchen für allgemeine Hausar-  
 beit; kein Waschen und Bügeln, guter  
 Lohn.  
 Frau J. G. Blumberg.

**Notiz.**  
 Ich werde die ersten vier Tage in  
 jeder Woche in den ersten drei Wo-  
 chen in jedem Monat in Neu-Braun-  
 fels sein und jeder, der leidend ist,  
 Mann, Frau oder Kind, kann an die-  
 sen Tagen vorsprechen in der Woh-  
 nung des Herrn Hubert Lenzen, 117  
 San Antonio St., Neu-Braunfels,  
 Texas. Die übrigen Tage werde ich  
 in San Antonio, 1817 E. Com-  
 merce-Str. sein.  
 Sprechstunden 9 Uhr morgens bis  
 8 Uhr abends.  
 Prof. John Miller.

**Verlangt,**  
 ein guter Junge, 16 bis 17 Jahre  
 alt, in  
 Richters Apotheke.

**Voiles Seidenzeuge Organdies**  
**Crepes Tissues**  
**Das Publikum zufriedenzustellen ist unser Bestreben.**  
 Wir versuchen, die Damen in folgender Weise zufriedenzu-  
 stellen:  
 Indem wir jede Woche neue Kleiderzeuge erhalten.  
 Indem wir unsere Kleiderzeuge aus den Modezentren des  
 Ostens kommen lassen, sobald neue Schöpfungen erscheinen.  
 Indem wir kurze Stücke besseren Materials beziehen, damit es  
 nicht zu viele Kleider desselben Modells hier gibt.  
 Indem wir für dasselbe Geld etwas ein wenig Besseres liefern.  
 Indem wir wohlbekannt Standard-Waren zu allen Zeiten  
 vorrätig halten.  
 Indem wir gerade so schöne Stoffe nach Ostern haben und zei-  
 gen, wie vorher.  
 Indem wir Angestellte haben, welche die Stoffe nicht nur ab-  
 schneiden und einwickeln, sondern Ihnen auch bei der Auswahl be-  
 hülfflich sein können.  
**Wir haben 55 absolut neue Muster in Kleider-  
 stoffen, welche diese Woche angekommen sind.**  
**Unsere Preise sind recht und wir laden Sie ein,  
 unsere Waren zu besichtigen.**  
**Pfeuffer-Holm Co.**

**Räumungs-Verkauf.**

	Liste	Verkauf.
4 35x4 1/2 Penn V. C. Fabric	\$57.60	45.00
1 31x4 Penn V. C. Fabric	37.30	26.00
1 34x4 Penn V. C. Cord	57.40	45.00
2 32x3 1/2 United States Chain	28.10	24.00
1 30x3 1/2 United States Usco	22.50	19.00
2 30x3 United States Usco	18.75	15.00
1 30x3 1/2 Standard Four	21.60	18.00
1 30x3 Goodyear Plain	17.15	14.00
2 34x4 Ray Puncture Proof Interliners	12.80	10.00
2 30x3 1/2 Ray Puncture Proof Interliners	7.90	6.00
<b>GOODRICH CASINGS</b>		
2 34x4 Silvertown Cords, ribbed	\$56.60	47.20
2 32x4 Safety Fabric	36.80	29.70
6 31x3 3/4 Safety Fabric	27.65	20.50
6 30x3 1/2 Safety Fabric	23.20	18.70
2 30x3 Safety Fabric	19.10	14.75
2 30x3 Smooth Fabric	17.15	12.90

**Scherz Garage**  
 R. J. Blumberg, Eigentümer, Scherz, Texas

**Besichtigen Sie**  
 unsere zur Schau gestellte neue  
**frühjahrs- und Sommer-Millinery**  
**„Gold Medal“ und**  
**„King Bee“ Hüte**  
**Populäre Preise — elegante Ware**  
**O. C. Pfannstiel**  
 Neu-Braunfels, Texas

**Fordson Tractors**  
 Wegen Preisen und Demonstration wende man sich an  
**Gerlich Auto Co.**  
 Authorized Ford and Fordson Sales and Service.  
 PHONE 61



**Lokales.**

Wie uns City Marshal Ed. Moeller am Montag mitteilte, wird die Brücke über den Comal Creek wegen notwendiger Reparaturen während der nächsten acht oder zehn Tage für den Verkehr gesperrt sein. Leute aus dem Gebirge fahren unterdessen am besten durch die Comalstadt; es sind Schilder am Weg angebracht, welche als Wegweiser dienen. Auch kann man an der Dammstraße vorbei und dann durch die Comalstadt fahren.

Senator T. S. McGregor und Richter W. Pfaleslee von Austin, welche am Freitag Abend im Courthouse Meden hielten, statteten in Begleitung der Herren C. N. Ludwig und Chr. Perry der Neu-Braunfels Zeitung einen geschäftlichen Besuch ab. Richter Pfaleslee ist ein früherer Zeitungsmann, und Senator McGregor einer der besten Redner und geschicktesten Politiker im Staate, und beide betrachten die politische Situation, besonders in dieser Gegend, von einem anderen Standpunkte aus, als der Redakteur dieser Zeitung; es fehlte daher nicht an Stoff zu einer anregenden und interessanten Unterhaltung. Wir sind aber auch jetzt noch nicht überzeugt, daß durch Fernbleiben von den Vorwahlen hier irgend etwas anderes zustandegebracht werden kann, als eine Ausschaltung unseres Countys in der Befugung von Distrikt- und Staatsämtern.

Die "American Party"-Versammlung fand, wie angekündigt, am Freitag Abend im Courthouse statt, und war gut besucht; das Gebäude war oben und unten voll Leute, die im Distriktsgerichtsraum keine Stehplätze mehr finden konnten. Die Zahl der Besucher wird auf mindestens tausend geschätzt. Herr Martin Ruppel eröffnete die Versammlung und stellte die Redner, Senator T. S. McGregor und Richter Pfaleslee, vor. Die folgenden Beamten und Precinct-Vorsitzenden wurden gewählt:

- 1. C. H. Koessing, County-Vorsitzender; Chris. Herr, Sekretär; Ed. Rohde, Schatzmeister.
- Precinct - Vorsitzende: Precinct No. 1, 2, 3, 4, und 5, Stadt Neu-Braunfels, C. F. Ludwig.
- 6. Solms, Geo. Reiningen.
- 7. Danville, Willie Kneupper.
- 8. Braden, Wesley Rosenber.
- 9. Mission Valley, Al. Goebel.
- 10. Smithsons Valley, Reinhard Bremer.
- 11. Anholt, Carl Erben.
- 12. Spring Branch, Hermann Knibbe.
- 13. Fishers Store, Otto Pantermühl.
- 14. Mountain Valley, Hugo Ranz.
- 15. Sortontown, Ben Ogletree.
- 16. Watson, Herm. Wittendorf.
- 17. Sattler, Emil Guenther.
- 18. Herrera, Theodor Bose.
- 19. Cranes Mill, Eddie Rauch.
- 20. Lone Star, Emil Neuse.
- 21. Mustang Hill, Chas. Ellsworth.
- 22. Hancock, Frank Guenther.

Der County - Vorsitzende der Republikanischen Partei in Comal County, Herr Otto Heilig, hat auf nächsten Samstag Abend, den 3. d. Mts., 8 Uhr abends, eine Versammlung anberaumt, welche in dem Lokal im oberen Stockwerk des Staats-Bank-Gebäudes abgehalten wird und in welcher Beamte und Precinct-Vorsitzende für Comal County gewählt werden sollen.

Bei Fishers Store starb am Montag, den 29. März, im selten hohen Alter von 89 Jahren, 3 Monaten und 13 Tagen Herr Andreas Kuhn. Der Verbliebene wurde geboren am 12. Dezember 1830 in Sonzgerath, Regierungsbezirk Trier, wofolbst er auch seine seligen Kinder- und Jugendjahre verlebte. Nachdem er zum Jüngling herangewachsen war, ergriff ihn die Wanderlust, und so wanderte er mit seinem Bruder, Herrn Bernhard Kuhn, im Jahre 1852 nach Texas aus. Nach einer zehnwöchentlichen, beschwerlichen Schiffsahrt gelangten sie in Indianola an, von wo es dann per Wagen weiter nach Neu-Braunfels ging. Gerade in der Woche vor Weihnachten kamen sie hier an. Nachdem der Verstorbenen zuerst etliche Jahre in und bei Neu-Braunfels thätig war, widmete er sich bei Fishers Store der Landwirtschaft, wo er dann auf

bis zu seinem Lebensende wohnhaft geblieben war. In die Ehe war er im Jahre 1879 mit Fräulein Emma Rohde getreten und durfte mit ihr über 40 Jahre Freud und Leid redlich teilen. Ihrem Ehebunde entsprossen 9 Kinder, von denen 2 bereits im jungen Kindesalter starben. Der Da-hingeshiedene erfreute sich bis in sein hohes Alter eines guten Gesundheitszustandes; erst in letzter Zeit machten sich bei ihm die Gebrechen des Alters bemerkbar. Die eigentliche Ursache seines Todes war ein Herzleiden, an dem er seit November vorigen Jahres litt. Seine teure Leibesbühle wurde am Dienstag, den 30. März auf dem Friedhofe bei Fishers Store unter sehr zahlreicher Beteiligung zur letzten Ruhe gebettet, wobei Pastor Mornhinweg die Begräbnisfeier leitete. Die trauernden Hinterbliebenen sind: die Gattin, zwei Söhne, die Herren Willie und Walter Kuhn, 5 Töchter, Frau Emil Kaderli, Frau Albert Werliker, Frau Otto Kraft, Frau Edwin Kaderli und Fräulein Anna Kuhn, 4 Schwiegerkinder, eine Schwiegertochter, 21 Enkel und zahlreiche andere Verwandte und Freunde.

In der hiesigen deutsch-protestantischen Kirche findet in Verbindung mit dem Festgottesdienst am h. Karfreitag und am Ostersfest die Ausstellung des h. Abendmahls statt. Die Sonntagsschule beginnt um 9 Uhr, der Morgengottesdienst um 10 Uhr. Am Abend des Osterfestes findet ein gewöhnlich ansprechender musikalischer Festgottesdienst statt. Beginn um 1/2 8 Uhr.

Am Montag Abend um 11 Uhr starb Frau Marie Krueger, geb. Moehrig, in ihrem 82. Lebensjahre. Die Beerdigung findet Donnerstag, den 1. April, vormittags 10 Uhr vom Hause des Sohnes der Verstorbenen Herrn Louis Krueger aus auf dem Friedhofe in Anle statt.

In der Deutschprotestantischen Kirche wurde am Sonntag Abend die 72 blaue und 4 goldene Sterne aufweisende Dienstflagge der Gemeinde heruntergenommen. Nach einer sehr eindrucksvollen Predigt des Pastors, Rev. G. Mornhinweg, einem Klavierolo von Fräulein Norma Voelker und einer passenden kurzen Ansprache von Senator Martin Faust, trat Fräulein Lora Schumann vor und nahm die Flagge herunter, während die Fräulein Frieda Kathmann, Eltha Ripp und Norma Koessing, auf der Orgel begleitet von Frau Pastor Mornhinweg, das Lied „Sing Me to Sleep“ wunderbar vortrugen.

Bei der Wahl am Dienstag wurden 191 Stimmen für und 127 Stimmen gegen die Annahme der Commissions - Verwaltungsform für unsere Stadt abgegeben. Für das Commissions - Amt erhielt Herr Rudolph Zahn 175, Herr Edwin Ortz 170 und Herr Alex Forke 68 Stimmen. Eine Anzahl Stimmen wurde für verschiedene andere Bürger abgegeben, die nicht Bewerber um das Amt waren. Die Commissions - Verwaltungsform ist demnach angenommen und die Herren Zahn und Ortz sind als Commissioners gewählt.

Eine Stadt entsteht und entwickelt sich nicht von selbst, sondern bedankt ihre Existenz u. ihre Vorzüge den fortschrittlichen Bestrebungen ihrer Bewohner. Eine Stadt, in welcher nie „etwas Los“ ist, geht unvermeidlich rückwärts. Ein besonderer Vorteil für eine Stadt sind beherrschende und unterhaltende Veranstellungen. Eine „Chautauqua“ bringt Belehrung und Unterhaltung aus allen Weltteilen, wirkt anregend im besten Sinne auf Jung und Alt, und bietet wertvolle Attraktionen zu einem so mäßigen Preise dar, daß auch Benigsmittel den Ankauf eines Saison-Tickets erschwingen können. Um unserer Stadt die Vorzüge einer „Chautauqua“ für dieses Jahr zu sichern, haben 110 unserer Bürger für die Kosten garantiert. Eine Organisation wurde vor einigen A-

genden bewerkstelligt, indem Herr J. C. Abrahams als Vorsitzender, Herr Emil Fischer, der letztjährige Vorsitzende, als Vize-Vorsitzender, Herr N. B. Richter als Sekretär und Herr Albert R. Ludwig als Schatzmeister gewählt wurden. Herr Ellis Purlee, ein Vertreter der Elfrison-White Chautauqua, war neulich hier, um die Vorbereitungen anzubahnen. Herr Wright R. Sheppard wird der diesjährige Superintendent sein. Als Platz für das Zelt wird man versuchen, das Grundstück des Herrn S. Dittlinger an der Castell-Straße wieder zu bekommen.

Die folgenden Comite - Vorsitzenden sind ernannt worden: Platz-Comite, U. S. Pfeuffer; Empfangs-Comite, S. G. Senne; Junior Chautauqua, Fräulein Lena Richter; Ticket-Verkauf, Harry C. Seale; Publizität, G. F. Dheim.

Die Chautauqua wird vom 17. bis 23. April inclusive hier sein.

Bei Herrn Ed. Moeller und Frau, geb. Penschorn, ist am Samstag ein Töchterlein angekommen.

Herr J. S. Platz, seit vielen Jahren Manager der „Southwestern Telegraph and Telephone Company“ hier, hat sich nach Charlotte, Texas, begeben, um dort mit seinem Schwager Herrn W. C. Thompson ein Eisenwarengeschäft zu betreiben. Seine zahlreichen Freunde hier sehen ihn ungern scheiden und wünschen ihm den besten Erfolg in seinem neuen Wirkungskreise. Sein Nachfolger als Manager der Telefongesellschaft ist Herr W. S. Davis.

Die nächste Versammlung der Comal Loge No. 45 findet statt am 11. April. Auch sind 20 Cents extra zu bezahlen für den Monat April.

Immer noch einige Government „reclaimed“ Schuhe für \$4.00 bei F a u l t & C o.

Dr. F. C. Suehs von Austin, Spezialist für Augen, Ohren, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu-Braunfels, zwei Wochen nach Neu-Braunfels. Da Ostermontag auf seinen nächsten Besuchstag fällt, wird Dr. Suehs diesesmal einen Tag früher kommen, also Samstag, den 3. April, und nicht am 4. April, im Prinz Solms Hotel sein.

**Billig.**  
Sättel, Geschirre, Collars, Reitst. etc. **Bm. Tays.**

Laufen Sie Ihre Ford anstreichen bei **E. Heidemeyer Co.** 50 4

Zu verkaufen, in Landa's neuem Lagerhaus neben der Mahlmühle, Saatbrot, Hafer zum Füttern und Kanfas-Corn in beliebiger Quantität. Bitte erkundigen Sie sich nach unseren Preisen ehe Sie sonstwo kaufen. **Joseph Landa.**

Vollständige Auswahl Buggies, Scurrans, Wagen, Geschirre und Sättel bei **E. Heidemeyer Co.** 11

Zu verkaufen Ford Touring Car. **Herbert Holz.** 26 2

Spricht vor bei **Bm. Tays**, wenn ihr ein Geschirr, einen Sattel etc. braucht. Ihr werdet Geld sparen. 11

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. **Bm. Tays.** 11

Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei **E. Heidemeyer Co.** 50 4

Bier- und fünfjährige Arbeitskleid zu verkaufen, 10 Stück. **Alb. F. Vogel.**

Man kann mehr Leuten in dieser Gegend etwas mitteilen durch eine Anzeige in der Neu-Braunfels Zeitung, als in irgend einer anderen Weise für dasselbe Geld. 11

Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei **E. Heidemeyer Co.** 11

Auto Tops, Buggy Tops, Seat Covers etc. **Bm. Tays.** 11

Wir verkaufen

Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires ausgesetzt, auch an Babywagen, bei **J. Schwandt.** 11

Carladungen schönes Neu Form men jeden Tag an, kauft von der Car, in beliebiger Quantität; ruff Landa's Office auf wegen Preis. 11



**Waren in unserer Dry Goods-Abteilung.**

Haben Sie unsere neuen schönen „Lerner“ Waists gesehen? Sie sind wirklich schön, und da wir jede Woche eine Sendung erhalten, finden Sie hier immer das Neueste. Diese Waists haben etwas Eigenartiges, das sie so verschieden von allen andern macht; verschieden von denen, die Sie selbst machen können; und wenn Sie die Kosten berechnen, werden Sie finden, daß diese Waists billiger sind als andere von derselben hohen Qualität und Eleganz. Unsere fertigen Kleider und Damenröcke müssen nicht übersehen werden; wir haben sie in jedem neuen Material und in allen Styles und Größen. Unsere Boiles, Organbies, Challies und weißen Zeuge können den Vergleich mit den besten aushalten, die in irgend einer Stadt in Texas gezeitigt werden. Jede Dame weiß, wie es heute mit Georgettes ist; man kann sie nicht kaufen; aber sehen Sie sich unsere einfarbigen Organbies an! Diese sind so hübsch, wie sie nur sein können, und ersetzen jedes einfarbige Material, an das Sie gedacht haben mögen. Wir wissen, daß wir haben, was Sie wünschen. Sprechen Sie jetzt bei uns vor.

**EIBAND & FISCHER**

**Beileidsbeschluss.**

Halle der Yorks Crefc Loge No. 63, D. D. S. S. Da es einer weisen Vorsehung gefallen hat, die Gattin unseres verstorbenen Bruders Otto Braunscholz, Frau Clara Braunscholz, nach langem, schwerem Leiden in ein besseres Jenseits abzurufen, sei es beschlossen, daß wir inniges Mitgefühl für den hinterbliebenen Gatten haben; die Dahingeshiedene war ihrem Gatten eine treue und liebenswürdige Lebensgefährtin. Beschlossen, den Freibrief der Loge 30 Tage in Trauerflor zu hüllen, der Verstorbenen, deren Tod wir tief betrauern, ein bleibendes Andenken zu bewahren, und die Beschlüsse im Protokollbuch der Loge einzutragen, sowie im „Hermanns-Sohn“ und in der „Neu-Braunfels Zeitung“ zu veröffentlichen. **Benedict Eberhard, Hugo Eberhard, Harry Mueller, Comite.** Yorks Crefc, den 25. März 1920.

**Dankagung.**

Der Dittlinger Roller Mills Company möchte ich auch auf diesem Wege für die großmütige, liberale Unterstützung, die sie mir für ein volles Jahr nach dem Tode meines Gatten, Herrn Oskar Moeller, zuteil werden ließ, meinen innigen Dank aussprechen. **Fran Oskar Moeller.**

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters, Großvaters, Großvaters und Bruders Herrn Heinrich F. Wiedner ihre Teilnahme erwiesen, besonders ihre vielen schönen Blumenpenden und den Herren Pastoren C. Knifer, G. Mornhinweg und C. Kreuzenstein für ihre tröstlichen, erheben Worte beim Begräbnis, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Dankagung.**

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres geliebten Gatten, Vaters und Großvaters Herrn Andreas Kuhn ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die reichen Blumenpenden, unsere Nachbarn für freundliche Dienstleistungen und Herrn Pastor Mornhinweg für seine tröstlichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unseren tiefgefühlten Dank aus. Die trauernden Hinterbliebenen.

**Zu verkaufen.**

Ein Case Steam Traction Engine, 15 Pferdekraft als Tractor, 30 Pferdekraft für Treibriemen, \$500. Ferd. Ranz, R. F. D. Route 5, Box 20. 11

**Zu verkaufen**

Eine Ford Touring Car. **Adolf Holz.** 27 3

**Zu verkaufen**

Haus mit 5 Zimmern, Durchgang und Badezimmer und allen modernen Einrichtungen in einem der schönsten Teile der Stadt. Nachfragen bei Arthur Schumann, oder bei Schumann & Arnold, Neu-Braunfels, Texas. 27 4

**Zu verkaufen**

15 vierjährige Pferde; haben die richtige Größe, um gute Arbeits- oder Reitpferde zu machen. In jeder Zeit auf meiner Ranch zu sehen. Verkaufe irgend eine Zahl. Howard Pfeuffer, Telefon 133. 27 2

**Verlangt**

Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kann nebenbei, wenn gewünscht, Schule besuchen oder Musikunterricht nehmen, oder ganze Zeit dem Haushalt widmen. Guter Lohn. Miss Mary Smart Antler, 207 W. Woods St., San Marcos, Texas. 1

**Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.**

**Macht eure alten Strohhüte neu mit Colorite und Elay Strohhut-Farbe**  
Die folgenden Farben:  
Braun  
Liberty-Blau  
Gelb  
Lavender  
Grün  
Kadetten-Blau  
Blau-Schwarz  
Violett  
Bunt-Straw  
Salbei-Grün  
Alstro  
Kardinalrot  
Matt-Schwarz  
Naturfarbe  
Gerise  
Korn-Blau  
Zu haben bei **H. V. Schumann Apotheker Neu-Braunfels, Texas**

**Für das Neue Jahr Double u. Single Entry Ledgers Journals, Records u. Day Books B. E. Uoelker & Son**

**Firestone und Racine Tires**

Agenten für Columbia Storage-Batterien. Erstklassige Reparaturen an Batterien und Automobilen. Alle Arbeit garantiert. **Vollständiger Vorrat von Auto-Zubehör. Mehlitz & Ruppel Auto Co.** 716 San Antonio St. Telefon 488



**Neu vom „Mauen Löwen.“**

Kriminalroman von  
W. G. C. Kerolf.

(Fortsetzung.)

„Ich will sehen, ob sie zu Hause ist,“ sagte sie verabschiedend.

Und hinauf verschwand sie in der Vorderstube. Als sie wieder herauskam, folgte ihr Nell selbst.

Aber war es denn wirklich Nell? Dieses schmalwangige, bleiche Mädchen mit den leblosen, furchtsamen Augen? Im ersten Augenblicke war Clifford kaum sicher.

Nachdem sie zuerst heftig erschrocken war, wich die Miene der Bestürzung der einer solchen Freude, einer solchen Begegnung, eines so strahlenden Entzückens, daß Clifford zu bewegt war, um sprechen zu können.

Sie standen beide schweigend da, bis die Frau sich widerwillig in die Hinterstube des Hauses zurückgezogen hatte. Nell ging hierauf zurück ins Vorderzimmer, indem sie Clifford einladend, ihr zu folgen. Er ließ es sich nicht zweimal sagen, machte die Tür zu und schloß das Mädchen fest in die Arme. Durch den feuchten Schleier vor seinen Augen konnte er kaum ihr Gesicht sehen.

„Ich erkenne dich nicht, Nell.“

„Wirklich? Ach, nun, es tut nichts.“

Diese Worte klangen hoffnungslos; die Annäherung von Freude bei seinem Anblick schien schon wieder in ihre Asche zu sein.

„Nein, natürlich tut's nichts. Denn ich bin überzeugt, daß du rasch wieder dein altes Selbst werden wirst. Weißt du, weshalb ich gekommen bin, Nell?“

Sie schwieg.

„Ich bin gekommen, dich zu heiraten.“

Nell schüttelte den Kopf; doch atmete sie vor Befriedigung tief auf.

„Ich höre gern, daß du so sprichst. Es ist gut von dir,“ sagte sie mit sanfter, zaghafter Stimme. „Wenn es auch unmöglich ist.“

„Warum?“

„Du wirst nicht von mir verlangen, daß ich die alten Wunden aufreiße. Kannst du dich damit begnügen, daß es unmöglich ist?“

„Nein, das kann ich leider nicht. Mein Lieb, du darfst nicht länger auf deinen Widerspruch bestehen. Was es früher ehrenhaft gewesen sein, dich zu weigern, jetzt würde es töricht sein. Wer trägt wohl noch Sorge für dich, Nell, wenn du mich nicht mehr hast?“

Damit hatte er eine empfindliche Stelle berührt und sie fing leise zu weinen an.

„Armer Onkel!“ schluchzte sie. „Es brach mir fast das Herz, als er mich nicht mehr erkannte. Und dann, als sie ihn fortbrachten.“

„Fortbrachten?“

„Ja. Er war ganz harmlos und würde sich immer ruhig von mir haben lassen lassen. Die Polizei aber kam und — nahm ihn mit fort.“

„Die Polizei?“

„Ja.“

Sie hat uns beide, seitdem wir den „Mauen Löwen“ verlassen, immer verfolgt,“ flüsterte sie. „Und ich weiß, sie suchen durch ihn hinter das Geheimnis — du weißt, was ich meine — zu kommen. Ist das nicht furchtbar?“

Clifford antwortete nicht sogleich. Ihm schien, daß die Absichten, das Mädchen zu retten, für ihn in der Tat immer geringer würden. Ihre völlige Hoffnungslosigkeit, ihre fröhliche Furcht hatten ihn angeleitet. Während der kurzen Stille, die zwischen ihren Fragen und Antworten lag, schien sie immer aufzuhorchen und sich anzustrengen, jeden Ton, der von ihnen kam, zu erfassen. Der Schrei eines Gassenjungen ließ sie zusammenfahren; ein Karren, der rasch um die Ecke fuhr, trieb ihr das Blut zu Kopf. Die Nerven des armen Kindes waren völlig erschüttert.

Clifford blickte verzagt auf sie hin. Selbst die starke Liebe, die jede Probe bestanden hatte, war scheinbar machtlos, ihr mehr als einen nur augenblicklichen Trost zu geben.

„Mein Liebling,“ flüsterte er, „laß mich dich für die Nacht in die Stadt bringen. Ich will dich geradezu zu deiner Tante führen, dich dann in der möglich kürzesten Frist heiraten und England mit dir für immer verlassen.“

Nell fuhr zurück und starrte ihn an.

„Du verstehst mich nicht,“ sagte sie. „Die Sache ist jetzt wirklich im Gange. Die Polizei verheimlicht nicht,



**Neu-Braunfels, 17. bis 23. April incl.**

**Native Maori Singers From New Zealand Chautauqua**

Present "An Evening in the South Seas."



Direct from far-away New Zealand comes the big feature attraction for the closing night of Chautauqua. Ellison-White present a group of five native Maori singers, the only company of its kind in America, together with an illustrated lecture on New Zealand by Leila M. Blomfield, a lecturer from the Island Dominion. Official government views of New Zealand are used only, and Miss Blomfield brings with her also a government collection of curios and costumes.

The Maori singers are headed by N. H. Papakura, one of the best tenors in the Islands. In addition to native songs these interesting people will present some of their native dances and ceremonials. They erect one of their huts on the platform and appear in native costumes.

**Famous Arctic Explorer**

Stefansson Brings to Chautauqua Audiences Remarkable Story of Polar Region Discoveries



Coming as one of the head-line attractions of the Chautauqua this year, is Vilhjalmur Stefansson, the distinguished Arctic explorer, the man widely known as the discoverer of the "blonde Eskimo."

In the discovery of the American continent, many hardships were encountered, and lives were endangered, but the obstacles that beset the path of Christopher Columbus were as nothing to the tests of endurance successfully passed by Vilhjalmur Stefansson in his voyage of discovery that has disclosed the existence of a continent in the formidable climate of the North Polar regions.

In his lecture that will be delivered for the first time on the Chautauqua platform, he will describe the harrowing experiences of five years in a land of snow and ice. He will tell of vessels wrecked, and still adrift in a constantly moving, frozen sea. He will relate personal encounters with deadly elements of a "No Man's Land" far beyond the Arctic Circle that science might be served, and the people of the earth know all about the planet they inhabit.

seine Angst zu verbergen suchend.

„Nein, Sir.“

Nells weiches Gesicht aber schien auszubilden, daß sie es besser wisse.

**Dwanzigstes Kapitel.**

Endlich ein Fingerzeig.

Es gab in dem Unglück, das über Nell hereingebrochen war, für Clifford doch ein Lichtstrahl des Trostes, denn trotz allem Bittern ihrer Olie-

der und der Wäse ihres Gesichtes schien sie durch die Ankunft der Polizei sich eher erleichtert als bedrückt zu fühlen.

Mit völliger Selbstbeherrschung wendete sie sich an den Beamten und sagte: „Darf ich mit Mr. King noch

finn, der bei seiner Ankunft auf ihr gelagert hatte, verschunden war.

„Aber Nell,“ sagte er mit einem verwunderten Winkeln, „ich jage dir zwar, daß du bald wieder dein früheres Selbst werden würdest, doch hätte ich nicht vermutet, daß die Verwandlung so rasch vor sich gehen könnte.“

Ihr Gesicht bewölkte sich etwas, aber der Seufzer, den sie ausstieß, war mehr ein Seufzer der Erleichterung als der Angst.

„Kannst du dir vorstellen, was es heißt,“ fragte sie ernst, als sie sich zur Seite wandten und den Weg durch die gekrümmte Dorfstraße weiter verfolgten, „wochenlang in Unruhe und Furcht vor etwas, das du selbst nicht recht kennst, zu leben? Und dann zu finden, wie du dir im Dunkeln den Weg zu einem furchtbaren, schmachvollen Geheimnis getastet hast, das unbedingt Elend und Schande über dich und alle, die du liebst, bringen mußte? Nimm an, du wärst nun gezwungen, alles das zu bekennen, bedenke, g e s w u n g e n ! Würde es da nicht eine Erlösung für dich sein, selbst wenn du dir damit eine furchtbare Strafe zu zögert?“

Clifford blieb still. Er war über ihre Worte bestürzt, da sie ja verrieten, daß sie in die schreckliche Geschichte verwickelt war; doch wollte er noch immer nicht dem Gedanken Raum geben, daß sie schuldig sein könnte oder auch nur eine passive Rolle in dieser Tragödie gespielt habe.

Nell bestand jedoch darauf, eine Antwort von ihm zu erhalten.

„Ich glaube, Liebling,“ sagte er dann sehr zärtlich, „daß du dich viel zu sehr beunruhigt hast, und daß du noch viele Leute finden wirst, die ebenso bereitwillig, wie ich, erklären würden, daß Nell Claris unmöglich eine schreckliche Strafe verdienen könne, selbst wenn sie sich schuldig bekennet.“

Diese Worte waren mehr als ein leerer Trost. Gleich ihr bekam er mehr und mehr den Eindruck, als sei die völlige Klarlegung dieser Sache besser für sie, als der Aufschub, unter dem sie so lange gelitten hatte. Welches auch immer ihr Anteil an dieser Sache gewesen sein mochte, so war er doch jedenfalls nur ein passiver und unbedeutender, wenn nicht ein vollständig unbedeutender. Seine Antwort schien das Mäd-

chen zu befriedigen, denn sie ging ohne jede Bemerkung weiter an seiner Seite, wobei ein gelassener Ausdruck auf ihren unglücklichen Zügen zu erscheinen begann.

Ohne viel Worte gingen sie raschen Schrittes weiter in der Richtung auf die Nacht, die sie auf dem kürzeren Weg über die Felder erreichten. Ein Wagen erwartete sie, wie der Polizeibeamte versprochen hatte, außerhalb des Dorfs auf der Straße. Sobald Nell ihn gewahrte, blieb sie stehen und sagte: „Und nun noch eins: ich möchte, daß du nach Evingle End gehst, um dem Oberst zu sagen, daß die Polizei mich geholt hat.“

„Dem Oberst?“ wiederholte Clifford betroffen, von der Erinnerung an den unbestimmten Verdacht ergriffen, den er bei seinem Besuche im Hause dieses Herrn gehabt hatte.

„Ja.“

Er hätte gern noch mehr Fragen an sie gerichtet, sie wich ihm aber aus, indem sie rasch weiter ging. Gleich darauf trat sie mit dem Polizeibeamten zusammen, der sie ehrerbietig begrüßte und ihr den Hut schenkschlag öffnete. Nell wendete sich zurück und reichte Clifford schweigend die Hand, und als er sie einen kurzen Augenblick drückte, blickte sie zu ihm auf, indem ihr ein Lächeln über die Lippen und Augen flog.

„Gewiß,“ dachte er, „ist es Hoffnung und nicht Verzweiflung, was ich in ihren Augen sehe.“

Da er einen weiten Marsch vor sich hatte, schlug er ebenfalls den Weg nach Stroan ein; doch kaum war er ein paar Schritte gegangen, als er die Stimme des Polizeibeamten hinter sich hörte: „Ich bitte um Entschuldigung, Sir —“

Clifford hielt an und jener holte ihn ein.

„Darf ich Sie fragen, Sir, ob Sie zum Oberst Postal gehen?“

„Nun ja.“

„Dann möchte ich Sie bitten, Sir, dem alten Herrn und seiner Tochter vorderhand nichts über Miß Claris zu sagen. Die beiden sind neuerdings in einem Zustand furchtbarer Aufregung gewesen, und wenn sie diese Nachricht so plötzlich erfahren, könnte es einen Schlaganfall oder so etwas nach sich ziehen.“

Clifford zögerte. Er hatte Nell versprochen, ihre Postkarte auszurichten, andererseits stimmte er ganz mit dem Polizeibeamten überein.

„Nun, ich werde so vorsichtig als möglich sein und mich nicht allzusehr beeilen.“

„Das wird genügen, Sir,“ sagte der Beamte mit einem bedeutenden Blicke und begab sich grüßend nach dem Wagen zurück.

Clifford aber setzte seinen Weg nunmehr in gemächlichem Schritte fort. Und als der Wagen mit dem Beamten auf dem Boche ihn überholte, blickte ihn Nell erstaunt und verwirrt an. Sie konnte sich offenbar nicht erklären, warum er sich nicht mehr spürte.

Die Kernte sah aufrecht da und horchte auf den Hufschlag der Pferde und auf das Rollen der Räder, wie eine Person, die des zusammenhängenden Denkens unfähig ist. Sie hatte gewußt, daß dieser Schlag kommen mußte, sie hatte manche müde Nacht Stunde für Stunde damit verbracht, Mittel zu erfinden, um ihm zu entgehen. Doch jeder Plan war gescheitert, noch ehe sie ihn ins Werk setzen konnte, denn Tag für Tag sah sie sich von der Polizei überwachet, und es war ihr klar geworden, daß, wohin sie auch ginge, man ihr wie ihr Schatten folgen und, sobald man es an der Zeit hielt, sich ihrer verschern würde.

Der Wagen bog bald nach rechts ein und hielt gleich darauf an dem Pfortnertore von Horne Park an.

Horne Court, die Wohnung des Friedensrichters, war ein weitläufiges, neues Gebäude mit vielen Giebeln aus feuerroten Ziegeln. Es hatte so viele Türme und Türmchen, die nach allen Richtungen hin aus dem Hauptgebäude hervorsprangen, daß es wie ein Bergwerk aus sah und den Beschauer neugierig machte, ob man ohne Plan aus einem Teile des Baues in den andern gelangen könnte.

Es war das Studierzimmer, ein wunderbar gestalteter Raum mit einer imposanten, von Büchern angefüllten Galerie, in das Nell vor den Friedensrichter geführt wurde.

(Fortsetzung folgt.)



Texas-Fieber.

Von Walter Scholl, Neu-Braunfels Route 3.

Diese Krankheit ist auch vielfach unter den Namen Zedensfieber, südliches Rindviehfieber und Rotwasser bekannt.

Texas-Fieber wird dem Rindvieh durch den Biss der texanischen Fieberzede (Woophilus bovis) eingimpft.

Die Krankheit befällt Rindvieh jeden Alters. Die hauptsächlich in Mitleidenhaft gezogenen Organe sind die Milz und die Leber, und diese sowohl wie das Blut erleiden deutlich erkennbare Veränderungen.

Die Krankheit tritt in akuter und in chronischer Form auf.

Am häufigsten tritt Texas-Fieber bei Rindvieh auf, welches aus fieberfreien Gegenden nach infizierten gebracht wird. Und „infiziert“ bedeutet in dieser Hinsicht, daß es dort Fieberzeden gibt.

Wird Rindvieh aus fieberfreien Gegenden nach solchen gebracht, wo das Fieber existiert, so werden die Tiere nicht krank, wenn die Zeden vertilgt werden und sich an den Tieren nicht festsetzen können.

Gegenwart und Biss der Zede sind eine notwendige Vorbedingung für die Entstehung der Krankheit.

Durch den Biss der Zede wird der krankheitsregende Organismus in den Blutlauf gebracht, ähnlich wie der Erreger des Gelben Fiebers durch einen Moskito-Biss in den menschlichen Körper gebracht wird.

Eine interessante pathologische Tatsache ist es, daß Vieh, welches in den von Zeden überlaufenen Gegenden heimisch ist und von diesen häufig gebissen und infiziert wird, das Texas-Fieber nicht bekommt, obwohl die krankheitsregende beständige im Blut vorhanden sind; durch beständiges Einimpfen der Krankheitskeime von der Geburt an ist solches Vieh immun, das heißt, gegen die Krankheit unempfindlich geworden.

Man kann daher annehmen, daß Texas-Fieber - Symptome nur bei Vieh gefunden werden, das aus zedensfreien Gegenden kommt, oder das von Zeden gebissen wird, nachdem es sich längere Zeit in zedensfreiem Gebiet aufgehalten hat.

Letzteres kann man oft bei Vieh beobachten, welches in Gegenden geblüht wird, wo die dort heimischen Zeden vertilgt worden sind. Wird eine solche Gegend später wieder mit Zeden infiziert, so stellen sich beim Vieh die Fiebersymptome ein.

Zuweilen kommt es auch vor, daß man bei Vieh, das in einer zedengegend heimisch ist, Fiebersymptome beobachtet, obwohl es beständig Zeden hatte und vorher immun war. Dieses ist vermutlich den Angriff einer ungewöhnlich großen Anzahl besonders giftiger Zeden zuzuschreiben, bei Tieren, deren Widerstandsfähigkeit temporär durch irgend eine Schwächung herabgesetzt worden ist.

Immunes eingeborenes Rindvieh, welches beständig mit vielen Zeden behaftet ist, wird oft blutarm und mager infolge des beständigen Blutverlustes, dem es unterworfen ist.

Das Zeden - Gebiet der Vereinigten Staaten befindet sich im Süden. Entwickelt sich ein Fieberfall außerhalb dieses Gebietes, so handelt es sich stets um eingeführtes Vieh, welches Zeden mit sich brachte. Da die Verwendung von Vieh aus zedengegenden unter Regierungsaufsicht steht und nur zedensfreies Vieh verkauft werden darf, kommen solche Fälle nicht oft vor.

Texas-Fieber tritt nur in der warmen Jahreszeit auf, wenn die Zeden aktiv sind. In seiner akuten Form beginnt es plötzlich, und fast jedes Stück Vieh in einer Herde wird manchmal fast zur gleichen Zeit davon befallen. Ehe der Tod eintritt, zeigt der Urin gewöhnlich eine rötliche Farbe, aus welchem Umstande vermutlich die Bezeichnung „Rotwasser“ hergeleitet ist. In ihrer akuten Form dauert die Krankheit drei bis sieben Tage und nimmt gewöhnlich einen tödlichen Verlauf.

In seiner chronischen Form sind die Symptome des Texas-Fiebers ungefähr dieselben, nur in milderer Form; die Krankheitsdauer ist länger und die kranken Tiere werden wieder gesund. In dieser Form wechselt der Urin nur selten die Farbe.

Symptome wie die folgenden genügen für die Diagnose eines Fiebers:

zustandes als Texas-Fieber:

Wenn sich Zeden an dem Vieh befinden.

Wenn das Vieh kürzlich (innerhalb zwei Monate) aus einer zedensfreien nach einer mit Zeden infizierten Gegend gebracht worden ist.

Wenn Vieh aus einer zedengegend in eine Herde zedensfreien Viehes in einer zedensfreien Gegend aufgenommen wurde.

Irgend einer dieser Umstände in Verbindung mit verdächtigen Symptomen ist genügender Beweis, daß Texas-Fieber vorhanden ist.

Der ausschlaggebende Umstand in der Feststellung von Texas-Fieber ist, daß Zeden entweder tatsächlich an dem kranken Vieh gefunden werden, oder daß kürzlich Vorhandensein der Zeden am Vieh nachgewiesen wird.

Ohne die texanische Fieberzede kann es kein Texasfieber geben.

Vollkommenes Vertrauen.

Neu-Braunfelsler Leute haben gute Gründe, sich vollkommen auf dieses Mittel zu verlassen.

Wissen Sie, wie Sie Nierenweh loswerden, das häufige Nierenbeschwerden beseitigen und schwachen Nieren helfen können? Ihre Nieren wissen es; sie haben Doans Nierenpillen gebraucht und ihre Nieren in vielen Fällen erprobt. Hier ist ein Neu-Braunfelsler Zeugnis: Frau J. B. Rosenberger, 604 Seguin-Str., sagt: „Seit Jahren, wenn die Nieren außer Ordnung waren, habe ich Doans Nierenpillen genommen. Sie haben mich jedesmal von Nierenweh, Schmerzen in den Seiten und anderen Symptomen von Nierenbeschwerden befreit. Wenn ich höre, daß jemand über Nierenweh oder Nierenbeschwerden klagt, so empfehle ich ihnen Doans Nierenpillen, denn ich bin überzeugt, daß diese ihnen ebenfalls helfen werden, wie sie mir geholfen haben. Doans Nierenpillen sind alles, was man für sie beansprucht, und ich empfehle Doans zu jeder Zeit.“ - Preis 60c bei allen Händlern. Man verlange nicht bloß ein Nierenmittel, sondern Doans Nierenpillen, dieselben, die Frau Rosenberger hatte. Foster-Wilburn Co., Chicago, Buffalo, N. Y.

Man kann daher annehmen, daß Texas-Fieber - Symptome nur bei Vieh gefunden werden, das aus zedensfreien Gegenden kommt, oder das von Zeden gebissen wird, nachdem es sich längere Zeit in zedensfreiem Gebiet aufgehalten hat.

Letzteres kann man oft bei Vieh beobachten, welches in Gegenden geblüht wird, wo die dort heimischen Zeden vertilgt worden sind. Wird eine solche Gegend später wieder mit Zeden infiziert, so stellen sich beim Vieh die Fiebersymptome ein.

Zuweilen kommt es auch vor, daß man bei Vieh, das in einer zedengegend heimisch ist, Fiebersymptome beobachtet, obwohl es beständig Zeden hatte und vorher immun war. Dieses ist vermutlich den Angriff einer ungewöhnlich großen Anzahl besonders giftiger Zeden zuzuschreiben, bei Tieren, deren Widerstandsfähigkeit temporär durch irgend eine Schwächung herabgesetzt worden ist.

Immunes eingeborenes Rindvieh, welches beständig mit vielen Zeden behaftet ist, wird oft blutarm und mager infolge des beständigen Blutverlustes, dem es unterworfen ist.

Das Zeden - Gebiet der Vereinigten Staaten befindet sich im Süden. Entwickelt sich ein Fieberfall außerhalb dieses Gebietes, so handelt es sich stets um eingeführtes Vieh, welches Zeden mit sich brachte. Da die Verwendung von Vieh aus zedengegenden unter Regierungsaufsicht steht und nur zedensfreies Vieh verkauft werden darf, kommen solche Fälle nicht oft vor.

Texas-Fieber tritt nur in der warmen Jahreszeit auf, wenn die Zeden aktiv sind. In seiner akuten Form beginnt es plötzlich, und fast jedes Stück Vieh in einer Herde wird manchmal fast zur gleichen Zeit davon befallen. Ehe der Tod eintritt, zeigt der Urin gewöhnlich eine rötliche Farbe, aus welchem Umstande vermutlich die Bezeichnung „Rotwasser“ hergeleitet ist. In ihrer akuten Form dauert die Krankheit drei bis sieben Tage und nimmt gewöhnlich einen tödlichen Verlauf.

In seiner chronischen Form sind die Symptome des Texas-Fiebers ungefähr dieselben, nur in milderer Form; die Krankheitsdauer ist länger und die kranken Tiere werden wieder gesund. In dieser Form wechselt der Urin nur selten die Farbe.

Symptome wie die folgenden genügen für die Diagnose eines Fiebers:

zustandes als Texas-Fieber:

Wenn sich Zeden an dem Vieh befinden.

undenkbar wie jenes sprichwörtliche Messer ohne Griff, dem die Klinge fehlt. Und dennoch sind wir durch den Krieg ungefähr so weit gekommen, wenigstens nach dem Urteil der auspidtesten Kenner des bayerischen Lebenslaufes, die mit unerbittlicher Strenge der Mäßigkeit, die heutzutage in den Wirtschaften bezapft wird, den Namen Bier schlantweg aberkennen. Nachsichtiger Menschen behalten allerdings mit ihrem Dürst auch die Bezeichnung Bier bei, wenn schon sie bei jedem Schluck über die Minderwertigkeit des Trankes fluchen. Alte Leute versichern dagegen, von jeher hätten die Biertrinker über die Beschaffenheit ihres Leibgetränks geschimpft, selbst als es noch wirklich gut war. Zum Trost für die Unzufriedenen druckte ein Münchner Blatt jüngst eine alte Urkunde ab, die den Nachweis erbringt, daß vor 600 Jahren das Herzogtum Bayern ein Jahr lang völlig ohne Bier war, ohne daß darum eine Revolution ausgebrochen oder das Bayernvolk ausgestorben wäre. Im städtischen Archiv zu Passau liegt eine Urkunde aus dem Jahre 1311, in der die Herzöge Heinrich und Otto von Bayern für ihr ganzes Land auf ein Jahr das Brauen und Mälzen verboten, weil damals das Getreide mangelte und eine große Hungersnot drohte. Die Urkunde lautet in freier Uebersetzung: „Wir, Heinrich und Otto von Gottes Gnaden, Pfalzgrafen zu Rhein und Herzöge in Bayern, entließen den Richter, dem Rate und der Gemeinde, arm und reich, der Stadt Passau unsere Schuld und alles Gute. Wir tun zu wissen, daß wir mit Ueberlegung und gutem Rate mit den Besten unseres Landes übereingekommen sind, zum allgemeinen Nutzen und Frommen und zur Abwehr größerer Not überall in unserem Lande, in Städten, Märkten und Dörfern und überall, soweit unsere Herrschaft reicht, strenge zu verbieten alles Brauen und Mälzen vom Sankt-Laurentius-Tag über ein Jahr. - Wir haben das Vertrauen zu Euch daß Ihr diese Sache, die Arme und Reiche unseres Landes betrifft, Euch angelegen sein laßt, in Ansehung der Not der Armen bei Euch und anderswo. Wir bitten Euch, dieses Gebot auch auf Eure Stadt auszuweihen und für die Ueberwachung zu sorgen. Gegeben am Sankt-Dewalds-Tag zu Burghausen.“

„Ihr habt ihren Teil.“

„Vor mehr als einem Jahre nahm ich Mayrs Wunderrolles Mittel nach Vorschrift für Gallensteine, heftige Kolik und Magenbeschwerden, und bin seitdem vollkommen gesund gewesen. Ich habe es andern Magenleidenden empfohlen, denn ich fühle, daß es meine Pflicht war, ihnen zu sagen, wie gut mir das Mittel gethan hatte.“ Ein einfaches, harmloses Präparat, das den Gallenfluss aus den Eingeweiden entfernt und die Entzündung beseitigt, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man erhält sein Geld zurück. Ueberall in Apotheken zu haben.

„Auf dem Erfurter Bahnhof hat sich kürzlich ein hübsches Schieberfähnchen abgepielt. Der Polizeifeld ein Mann mit einer großen, wohl 50 Liter fassenden Viehkanne auf der Unternehmung wurde tatsächlich ein ölgiger Inhalt festgestellt. Ein paar Schrauben, die an der Kanne angebracht waren, veranlaßten den untersuchenden Beamten, das Wunderding von Kanne etwas näher zu betrachten, und es ergab sich bald, daß der oben kegelförmige Teil der Kanne abnehmbar war. An dieser Kanne war ein besonderer Boden angefügt und während dieser Teil der Kanne wirklich mit Öl gefüllt war, enthielt der natürlich bedeutend größere untere Teil 40 Pfund Butter. Mit dieser interessanten Entdeckung kam man einer blühenden Butterfabrik auf die Spur. Nach Erfurt allein waren in dieser ingenios konstruierten Kanne acht Zentner Butter verschoben worden.“

„Ist man überarbeitet, fühlt man sich matt und abgepaßt, kann man nicht schlafen oder schmeckt das Essen nicht, so nehme man Solitaires Koch-Mountain Tea, eine wirkliche Frühjahrsmedizin, die einen wieder frisch und munter macht.“ 35c. Tee oder Tabletten A. G. Roeder & Co. N.Y.

„THE LIVINGSTONE OF SOUTH AMERICA“

G. Whitfield Ray Comes to Chautauqua This Year.

G. Whitfield Ray, F. R. G. S., noted explorer, writer and lecturer, is coming to Chautauqua. For many years Dr. Ray was Official Explorer for the Bolivian Government. Mt. Ray, one of the peaks in the mountains of Brazil, was named in his honor in recognition of his valued services for them. The Bolivian Government gave him a grant of land and made him a citizen. Fourteen years spent in exploration has established Dr. Ray's name as the "Livingstone of South America."



In hearing Dr. Ray you will get more facts about our great Southern Republics in an hour than you could gather from dusty volumes in a year, and told in the shape of a charming narrative, instructive, amusing and thrillingly interesting.

Der Neu-Braunfelsler Gegenständig-Unterstützungs-Verein hat seine Katen wie folgt festgesetzt:

- 21 bis 24 Jahre.....\$1.20
25 bis 29 Jahre..... 1.70
30 bis 34 Jahre..... 1.80
35 bis 39 Jahre..... 1.85
40 Jahre und aufwärts..... 1.90

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Vertrauenerweckend.

Stunde: „Haben Sie mir auch die richtige Tintur gegeben, und nicht etwa Gift?“

Apotheker: „Ja, ich weiß nicht, probieren Sie lieber erst 'mal!'“

Zu verkaufen

Eine Farm enthaltend 216 Acker, 175 Acker urbar, 10 Acker Obstkärgen, zwei gebohrte Brunnen mit Windmühle, gutes Kletterhaus mit Nebengebäuden für Reiztamer, großes Wohnhaus mit 6 Zimmern. Alles sehr gut eingerichtet. 5 Meilen von Katonia, 3 Meilen von Sugarland Springs, am Ebbels; großer Pecan Bottom und nie ausgeleertes Wasser.

Der Neu-Braunfelsler Gegenständig-Unterstützungs-Verein hat seine Katen wie folgt festgesetzt:

- 21 bis 24 Jahre.....\$1.20
25 bis 29 Jahre..... 1.70
30 bis 34 Jahre..... 1.80
35 bis 39 Jahre..... 1.85
40 Jahre und aufwärts..... 1.90

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Am 1. und 3. Sonntag in jedem Monat findet in der St. Pauluskirche zu Cibola morgens Sonntagschule und Gottesdienst statt; am 2. und 4. Sonntag in jedem Monat findet in der Evangelischen Erlöserkirche zu School Sonntagschule und Gottesdienst statt.

Methodisten Kirche: Sonntagschule 9:45 Uhr, Gottesdienst 11 Uhr morgens und 7 Uhr abends jeden Sonntag.

Mein Platz

bei Katonia ist zu verkaufen; er enthält 152 Acker, 130 urbar, gutes Wohnhaus und Nebengebäude, plenty Wasser, gebohrter und gegrabener Brunnen nebst durchfließendem Wasser. Preis für schnellen Verkauf \$85 der Acker, \$2000 bis \$3000 Anzahlung, Rest auf Vendors Lien zu 6% auf Zeit nach Belieben. Näheres bei Emil Möhrig, Neu-Braunfels, Texas.

DR. ARTHUR BERGFELD

Arzt und Wundarzt
Chirurgie und Frauenkrankheiten
Telephon: Office 101, Wohnung 104.

New Braunfels Concrete Works.

423 Castell-Strasse.
Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete-Arbeit, wie Straßen-Graben, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Doping Bats, unter- und oberirdische Eisen- und Stahlarbeiten.

Telephon:
Wohnung 217.

MARTIN RUPPEL

Rechtsanwalt.
Neu-Braunfels, Texas.
Office Südwest-Ecke Plaza und San Antonio-Strasse. Telephon 287.
Sprechstunden 9 bis 12 vormittags und 2 bis 6 nachmittags.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Mauern von Häusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephon 179.

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität. Wohnung, Telephon 293. Office-Telephon 159.

HERBERT G. HENNE. JOHN R. FUCHS

HENNE & FUCHS
Deutsche Advo-katen
Neu-Braunfels, Texas

MARTIN FAUST

Advokat.
Office in Sol's Gebäude.

Eisenbahn-Fahrplan.

Abfahrt der Personenzüge der S. & N. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Süden:
No. 5 S. N. Limited 5:40 morg.
No. 7 S. N. Expres 7:45 morg.
No. 3 Local 5:40 abends
No. 1 (Sunshine Special) 9:15 abends

Nach Norden:
No. 4 Local 10:10 vorm.
No. 2 (Sunshine Special) 8:38 morg.
No. 8 St. Louis Expres 6:50 abends
No. 6 St. Louis Limited 10:45 abends

Abfahrt der Personenzüge der M. & T. Bahn von Neu-Braunfels:
Nach Norden.
No. 4 10:45 vorm.
No. 10 1:27 nachm.
(Local nach Waco, über Austin, in San Marcos Verbindung nach Smithville und Houston.)
No. 8 9:06 abends
No. 6 11:12 abends

Nach Süden:
No. 7 6:17 morg.
No. 5 6:44 morg.
No. 9 3:18 nachm.
No. 3 6:55 abends
(Local.)
Ankunft und Abgang der Post.
Von Neu-Braunfels über Sattler nach Granes Mill um 7 Uhr morgens jeden Montag, Mittwoch und Freitag. Ankunft in Neu-Braunfels um 4 Uhr nachmittags Dienstag, Donnerstag und Sonntag.
Von Neu-Braunfels über Smith-Jans Valley nach Spring Branch um 7 Uhr morgens täglich außer Sonntags. Ankunft in Neu-Braunfels um 5 Uhr nachmittags täglich außer Sonntags.
Die Rural Free Delivery Carriers verlassen Neu-Braunfels um 9 Uhr morgens und kommen bis zu 4 Uhr nachmittags zurück.
Alle Postfächer müssen, wenn sie rechtzeitig beschriftet werden sollen, mindestens 30 Minuten vor Abgang der Post in dieser Office aufgeben werden.
J. E. Brown, Postmeister

Kornkolben

machen heißes Feuer.
Holt sie bei Landas Schüler,
\$2.00 die Tonne.
Gutes Heizmaterial.

Election of School Trustees.

Notice is hereby given that in compliance with an order of the Board of Trustees of the New Braunfels Independent School District, adopted at its adjourned regular meeting on Friday, March 5, 1920, an election will be held on Saturday, April 3, 1920, in said Independent School District, at the Court House at New Braunfels, with Mr. Harry Goldenbagen as manager of said election, for the purpose of electing three school trustees to succeed Messrs. Wm. Tays, Gus. Hampe, and Alfred Tolle. Polls will be open from 8 a. m. to 7 p. m.
G. F. Ohelm,
President Board of Trustees,
New Braunfels Independent School District.
Attest: Alfred Tolle, Secretary.

Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße. Nachauftrag bei Heinrich Streuer.

Ankauf in deutscher Sprache.

Das unterzeichnete Auslandsbüro gibt bereitwillig und kostenlos Auskunft in deutscher Sprache über alle die Bundesverwaltung betreffenden Angelegenheiten -- öffentlichen Gesundheitswesen, Soldaten- und Matrosenangelegenheiten, Gesetgebung, Arbeiterverhältnisse, Naturalisation, Einwanderung, Auswanderung, Steuerwesen, Reisepässe, Erziehungswesen u. s. w.
Anfragen sind zu richten an:
German Division,
Bureau of Foreign Language Information Service,
American Red Cross,
124 East 29th Street,
New York, N. Y.

Zu verkaufen.

Das alte Streuer'sche Eigentum, Ecke Seguin- und Kirchenstraße. Nachauftrag bei Heinrich Streuer.



# EXCURSION

## für Landfucher nach dem Zauberthal des Rio Grande

Besonderer Rate für einzelne Person \$15.00, für Mann und Frau ebenfalls \$15.00. Dieses schließt Eisenbahnfahrt, Schlafquartier, Mahlzeiten und 200 Meilen Automobilfahrt ein. Ja, unser Geschäft ist Landverkauf, und es gefällt uns, denn wenn wir Ihnen Farmland verkaufen, sind wir sicher, daß keine Möglichkeit eines Verlustes für Sie damit verbunden ist, besonders, wenn Sie Land in „Zauberthal des Rio Grande“ kaufen. Der Gartenfied der Welt, wo Sie den Boden haben, das Wasser und den Sonnenschein, und wo jeder Tag Pflanztag und jeder Tag Erntetag ist. Machen die Farmer in dem Thal Geld? Bankdepositen sind in fünf Jahren von \$3,000,000 auf \$70,000,000 gestiegen. Ich denke, das ist genügender Beweis, daß sie es thun. Wenn 98 Prozent des Landes in den Vereinigten Staaten müßig daliegt, ernten die Farmer in diesem Thale Vermögen an Wintergemüsen; während des Sommers ziehen sie die gewöhnlichen Feldfrüchte wie Corn, Baumwolle, Zuckerrohr, Pfeffer, Tomaten, Kürbisse, Kaffirbohnen, ägyptischen Weizen, und vieles andere, dessen Anzucht viel Raum beanspruchen würde. Die schönsten Citrusfrüchte wie Grape Fruit, Orangen, Zitronen usw. werden in dem Thal gezogen. Wenn Sie ein Heim oder eine Kapitalanlage suchen, sollten Sie sich unserer Excursion anschließen und sich an Ort und Stelle durch Selbstsehen überzeugen. Vergessen Sie nicht: es bleibt vollständig Ihrem eigenen Urtheil überlassen, ob Sie nach Besichtigung unserer Ländereien Geld dort anzulegen wünschen oder nicht, und wir versichern Ihnen, daß Sie in höflicher, zuvorkommendster Weise behandelt werden, einerlei ob Sie kaufen oder nicht.

Ich werde Montag, den 5. April den ganzen Tag im Plaza Hotel sein, um Ihnen irgendwelche gewünschte weitere Auskunft über das Thal und unsere Excursion zu geben. Unser Excursion kommt dann vom Norden mit Landfuchern und Leuten, die Kapital anlegen wollen. Sollten Sie keine Gelegenheit haben, nach Neu-Braunfels zu kommen und mich zu sehen, so telegraphieren oder telephonieren Sie an mich (201 Central Trust Building, San Antonio, Texas, Telephon No. Cradett 1171), damit Ihnen Platz reserviert werden kann.

W. A. STEWART LAND CO.,  
Kansas City, Mo.

T. J. CONWAY,  
im Plaza Hotel am 5. April.

### Merke aus Deutschland.

Während der Kapp'schen Revolution wurde aus Berlin berichtet: Seit Mittag wurde in den verschiedenen Stadtteilen gefeuert. Es heißt, daß die Reichswehr alle Offiziere der Baltischen Armee, die in Berlin verblieben sind, niedergeschossen hat. Und den Linden war heute den 20. März Stachelkraut und das Hotel Adlon war durch Stachelkrautbäume und Truppen vollständig abgesperrt. Die wildesten Gerüchte durchschwirren die Stadt, und naturgemäß werden dieselben durch Wiedergabe von Mund zu Mund noch stark aufgeblasen. Die Straßen im Stadtimern sind voll von erregtem Publikum. In den Vororten kam es zu Unruhen. In den Arbeiterdistrikten fehlen Truppen gänzlich und Agitatoren sind dort in fieberhafter Tätigkeit.

Aus Berlin wird berichtet: In der Friedrichstraße stehen Männer, um ihre Brust in eine Tafel gebängt, und auf der Tafel steht in großen Lettern eine Aufschrift. Wenn man sich ihnen nähert, hört man ein leises helles Klängen, es ist, als ob sie Gloden in den Taschen trügen. Das sind die wilden Silberverkäufer. Und die Aufschrift besagt: Nur ich zahle die höchsten Preise für Silber, Gold, Edelmetall. Das russische Klingeln stammt von den Silbermünzen, die sie gegen das Maßgeln veruntreuerter Papiercheine eingetauscht haben. Man macht Silbergeschäfte. Ueberbietet die Reichsbank, die sich erlaubt hatte, die wilden Händler zu überbieten. Es ist grotesk: da stehen die Leute auf der Straße und kaufen zum Nacht bis Zehnfachen des Nennwertes die Silbermünzen des Staates. Und das ist nicht etwa eine vorübergehende oder gar hochnotpeinliche Angelegenheit, das ist nur eine Konkurrenz, ein freier Wettbewerb mit dem Staate, der viel umständlicher und als schlechter Zähler daselbst tut: das Silber des Landes aufkaufen. Ein Oberretteneinfall, eine Fastnachtsidee — und dennoch Wirklichkeit!

Das tief im Schloßpark zu Charlottenburg verborgene Mausoleum haben sich Einbrecher ausgesucht, um dort die königliche Grabstätte ihres wertvollen metallenen Schmucks zu berauben. Diese Grabstündung erinnert lebhaft an die kürzlich erfolgte Verraubung der Gruft in Nikolajew, wo es den Tätern sogar gelang, die Särge unter Anwendung rohester Gewalt aufzubrechen.

Das Mausoleum in Charlottenburg, das seit den Novembertagen dem Publikum nicht mehr zugänglich ist, wird abwechselnd von zwei Wächtern bewacht, die während der Nachtzeit in einem kleinen Holzpavillon dicht an dem Mausoleum ihre Schlafstätte haben, aber nicht täglich den Raum betreten. Ihnen steht auch kein Wächterhund zur Verfügung. Infolgedessen konnten die Einbrecher ungehindert arbeiten. Zum letzten Male hat der Oberkassellan das Mausoleum vor elf Tagen besucht. Damals war alles in bester Ordnung. Der Tag, an dem der Einbruch verübt wurde, konnte bisher nicht mit Sicherheit festgestellt werden, wahrscheinlich ist

die Tat in der Nacht vom Sonnabend zum Sonntag verübt worden. — Man nimmt sogar an, daß die Verbrecher dem Mausoleum zweimal einen Besuch abgestattet haben, um nach dem goldenen Kranz am Sarge Kaiser Wilhelms des Ersten, zu suchen, der ihnen dann bei ihrem Raubzug verloren gegangen ist.

Nach der Verraubung fand in der Gegenwart eines Vertreters des Finanzministers, dem bekanntlich die Pflege der Schlösser obliegt eine eingehende Besichtigung des Mausoleums statt. Der Befund war folgender: Das Mausoleum hat vor einigen Jahren an der Rückwand einen kleinen Anbau erhalten, in dem die Heizung untergebracht wurde. Zunächst haben die Einbrecher durch Nachschlüssel die eiserne Tür zu diesem Heizraum geöffnet. Hier hinein münden drei stark vergitterte Fenster aus der eigentlichen Gruft. Die Täter durchdrangen das Gitter eines Fensters, zwangen sich durch die Öffnung und stiegen auf der Gruftseite auf den Altar und dann zum Steinboden nieder. Die Verraubung der hier stehenden Sarkophage war sehr leicht, denn der wertvolle Sarg-

schmuck, der aus goldenen und silbernen Kränzen bestand, lag auf Samtkissen auf den Sargdeckeln. Verraubt sind die Grabstätten der Königin Luise, der Kaiserin Augusta und Kaiser Wilhelms des Ersten. Sehr wertvoll ist ein goldener Kranz, der ein Geschenk der Großherzogin von Baden ist und ein Gewicht von etwa 400 Gramm hat. Ferner fehlen sechs silberne Kränze, die von russischen Regimentern auf dem Sargdeckel des alten Kaisers niedergelegt waren. Die Sarkophage selbst sind nicht erbrochen, nur der hölzerne Sargdeckel an der Muebelle der Kaiserin Augusta ist abgehoben. Der darunter befindliche verlotete Zinnsarg hat allen Versuchsversuchen widerstanden und weist nur einige Risse auf.

Nach Beendigung dieser Verraubung drangen die Einbrecher in den Vorraum der Gruft, wo die Särge der Fürstin Viegny und des Prinzen Friedrich Heinrich Albrecht von Preußen stehen. Das Gitter, das die beiden Räume trennt, haben die Diebe überflogen, nachdem sie die Gitterspitzen, die bis zur Gewölbedecke reichen, abgeschraubt hatten. Die Beute war hier nicht so wertvoll, denn sie bestand nur in zwei großen bronzenen Kronen. Was den Wert des gestohlenen Sarg schmucks anbelangt, so läßt sich eine genaue Angabe noch nicht machen, da das Gewicht der Kränze nur schätzungsweise angenommen werden kann; immerhin dürften 100,000 Mark nicht zu hoch gegriffen sein.

Der Wohnungsverband Groß-Berlin wendet sich mit einer Klage an die Öffentlichkeit. Er schreibt: „Die wiederholten dringenden Vorstellungen des Wohnungsverbandes bei den zuständigen Reichs- und Staatsbehörden, Vorkehrungen gegen die Ueberflchwemmung Groß-Berlins durch die Ausländer zu treffen, die einen wesentlichen Teil der Schuld an dem Wohnungselend trägt, sind seither ohne Erfolg geblieben. Die Reichs- und Staatsbehörden haben sich bisher zu wirksamen Maßnahmen gegen diese Ueberflchwemmung nicht zu entschließen vermocht. Die mit Rücksicht auf das Wohnungselend geschildert durchgeführte Ausweisung der Ausländer erfolgt angeblich aus dem Grunde nicht, weil mit den Randstaaten noch keine Uebernahmeverträge geschlossen seien. Weshalb aus diesem Grunde die Ausweisung wenigstens aus

Groß-Berlin unmöglich sein soll, ist nicht einzusehen. Die Regierung wäre wohl in der Lage, den Ausländern Unterkunft in den gut ausgebauten Paradenlagern, in Markendorf, Jossen und Döberitz, anzuweisen. Während der Wohnungsverband genötigt ist, fast sämtliche deutsche Flüchtlinge in Paraden unterzubringen, da die Groß-Berliner Gemeinden über keinerlei Unterbringungsmöglichkeiten mehr verfügen, kann nicht ruhig mitangesehen werden, wie sich die Ausländer in Wohnungen, die sie sich hinterherum zu verschaffen wissen, immer mehr breit machen. Der Wohnungsverband hat daher erneut in einer Eingabe an die zuständigen Reichs- und Staatsbehörden den eindringlichen Ruf gerichtet, unverzüglich Anordnungen zu treffen, die es ermöglichen, die lästigen Ausländer zwangsweise aus den Wohnungen Groß-Berlins auszuweisen und in Paradenlager unterzubringen. Der Wohnungsverband und die Groß-Berliner Gemeinden müssen, solange das nicht geschieht, die Verantwortung für die Verschärfung des Wohnungselends ablehnen, nachdem alle Vorkehrungen bei der Regierung erfolglos geblieben sind.“

## LANDA'S PARK

Neu-Braunfels, Texas

Saison-Eröffnung  
Sonntag, den 11. April

### Baden

Das schönste, neueste, bestausgestattete Schwimmbad und Badehaus im Süden.

### Schlafzimmer

Zimmer auf allen Seiten mit Klimaanlage versehen, Größe 8½ bei 10 Fuß. Alle Bequemlichkeiten.

### Tanzen

Jeden Samstag Abend, Sonntag und Sonntag Abend. Besondere Abende nach Uebereinkunft. Gute Musik.

### Bootsfahren

auf dem schönen See zu jeder Zeit. Gute stählerne Boote.

### Cafe und Erfrischungen

Gutes „a la carte“ Cafe und Erfrischungen. Zu jeder Zeit.

Gute „tarviated“ Straßen aus allen Richtungen.

Bringen Sie den Tag unter unseren prächtigen schattenspendenden Bäumen zu und vergessen Sie Ihre täglichen Sorgen.

### Eröffnungs-Scheibenschießen

des  
Neu-Braunfels  
Schützenvereins

Sonntag, den 4. April.

Alle Schützen sind freundlichst eingeladen.

Großer  
Oster-Ball  
in der  
Sweet Home Halle

Ostermontag, den 4. April.

Jazz-Musik. Jedermann freundlichst eingeladen.

Meinatz & Schwab

Eiersuchen für Kinder  
bei der  
Teutonia Halle

Ostermontag, Nachmittags,  
den 5. April.

Abends Ball für Erwachsene.  
Jedermann freundlichst eingeladen.  
Der Verein

Großer  
Oster-Ball  
in der  
Fratt Halle

Sonntag, den 4. April.

Freundlichst ladet ein  
Otto Kappelmacher.

Großer  
Oster-Ball  
in der  
Mahdorffs Halle

Ostermontag, den 4. April 1920.

Freundlichst ladet ein  
Oberkamp & Schreier.

Großer  
Oster-Ball  
in der  
Selma Halle

Ostermontag, den 5. April.

Freundlichst ladet ein  
M. G. Pfeiferschlag.

### Queen Theater Programm

Woche vom 2. bis 8. April.

Eintritt 10 u. 15c jeden Tag.

Freitag, 2. Dritte Episode „MIDNIGHT MAN“, Al Jennings in A Real Western u. eine Bull's Eye Comedy.  
Samstag, 3. Sunshine Comedy und „THE BLUE PEARL“.  
Sonntag, 4. Rex Beach's grossartige Geschichte „THE GIRL FROM THE OUTSIDE“, sowie auch Mutt and Jeff Comedy und Topics of the Day.  
Montag, 5. „UNKOWN LOVE“, mit Dolores Cassinelli in Hauptrolle.  
Dienstag, 6. Bluebird-Bild: „WOMAN UNDER COVER“.  
Mittwoch, 7. „CAPITOL“, mit Leah Baird in Hauptrolle, und Hearst News.  
Donnerstag, 8. Ein „UNIVERSAL“ Bild, dessen Name später bekanntgemacht wird, und eine Comedy.

## Opernhaus

Sonntag den 4. April

FOX SPECIAL FEATURE

Miriam Cooper

in

„Should a Husband Forgive“

Unsere Besucher, welche „Evangeline“ gesehen haben, werden die Gelegenheit schätzen, Miriam Cooper in einer ihrer besten Rollen in diesem Bilde zu sehen.

Der Star, den Sie nie vergessen werden.

2 Reel Comedy

10 und 20 Cents.

## Oster-Konzert des Choral Club

Seekat' Opernhaus, Montag, 5. April.

Frl. Vera Gifel, Dirigentin. Frau Lottie Faust am Klavier.

- (a) He Comes in Triumph—Gabriel
- (b) Roses of Picardy—Wood.....Choral Club
- (c) Dear Old Pal of Mine—Rice.....Mr. R. J. Gode
- (d) La Navanjera—Gee.....Ladies' Orchestra
- (e) A Bowl of Roses—Clarke
- (f) When Love is Kind—Nevin
- (g) Welcome, Pretty Primrose Flower—Pinsuti Choral Club
- (h) Spring's Awakening—Sanderson
- (i) Jean—Burlleigh.....Mrs. Edgar Schmuck
- (j) Popular Songs.....Chorus
- (k) That Naughty Waltz.....Lorine Tolle, Curt Hampe, and Chorus
- (l) Patches, Semi-Chorus
- (m) My Isle of Golden Dreams, Song and Chorus
- (n) Cake Walk, Mildred Gode and Tug Pfeuffer
- (o) Ensemble
- (p) Faust Fantasia—Sarasati, Violin Solo, Mr. Ed. Gruene
- (q) By the Beautiful Blue Danube—Strauss-Spieler Choral Club with Orchestra Accompaniment

Eintritt 50 u. 25 Cents.

Anfang 8:15.